

BASF Kulturfabrik

Programm 2026/27

BASF
We create chemistry

**KULTUR
FABRIK**

Weitere Veranstaltungen werden im Laufe der Saison bekannt gegeben.

Infos unter:



www.basf.de/kultur

 **BASF.Kultur**

 **basf_kultur**

Inhalt

05 Grußwort

UNSERE ABONNEMENTREIHEN

06 Kaleidoskop
10 Sinfoniekonzerte
14 Capriccio
18 Fokus Klavier
20 Matineen

JUNGES PUBLIKUM

22 Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien,
Kindertagesstätten und Schulen

ALLES AUSSER KLASSIK

28 Querbeat – Rock, Pop, et cetera
34 Wortspiel – Comedy, Poetry, Shared Reading
38 Jazz & more

THEMENSCHWERPUNKTE

42 Porträt Daniel Ottensamer
44 Beethoven_200
48 Auf Flügeln des Gesanges

WILLKOMMEN BEI BASF

52 Gastkonzerte

54 Terminkalender
58 Service
60 Saalplan
62 Veranstaltungsorte & Impressum

LIEBE GÄSTE,

wir freuen uns, Ihnen das neue Programm der BASF Kulturfabrik zu präsentieren.

Mit rund 70 Veranstaltungen aus verschiedenen Genres und Formaten wollen wir Begegnungsräume für ein vielfältiges Publikum schaffen und auch in schwierigen Zeiten ein klares Bekenntnis zu unserem gesellschaftlichen Engagement am Standort Ludwigshafen setzen.

Sinnbildlich dafür steht unser Themenschwerpunkt „Auf Flügeln des Gesanges“. Eine Saison lang bringen wir Ludwigshafen und die Region mit dem ältesten Musikinstrument überhaupt zum Klingen: der menschlichen Stimme. Wohl keine andere künstlerische Ausdrucksform verkörpert die Werte und Ziele unseres Wirkens anschaulicher als das gemeinsame Singen.

Teilhabe und Inklusion, Toleranz und Rücksichtnahme, Mitbestimmung und Selbstbefähigung, all das spielt eine Rolle, wenn Menschen zusammenkommen, aber auch wenn sich unterschiedliche Stimmen zu einem Chor vereinen. Lassen Sie sich von großen Stimmen beflügeln und von der Begeisterung engagierter Laiensembles mitreißen oder werden Sie selbst Teil des Chors und trällern Sie lauthals mit beim Sing-along.

Darüber hinaus erwarten Sie in der Saison 2026/27 zwei weitere Themenschwerpunkte, die über die einzelnen Reihen hinweg spannende Einblicke bieten und Verbindungen herstellen.

2027 jährt sich das Todesjahr von Ludwig van Beethoven zum 200. Mal. Dieses Jubiläum feiern wir mit neun Konzerten, in denen viele bekannte und beliebte Werke wie die „Mondscheinsonate“, das „Gassenhauer-Trio“ oder die neunte Sinfonie mit der berühmten „Ode an die Freude“ zu hören sein werden. Aber auch Neues steht auf dem Programm. Die junge Schlagzeugin Leonie Klein wird sich im Auftrag der BASF Kulturfabrik mit dem Werk Beethovens auseinandersetzen und ein interaktives Hörspiel-Konzert zur Uraufführung bringen.

Im Rahmen des Künstlerporträts mit Daniel Ottensamer steht die Klarinette im Mittelpunkt. In vier Konzerten stellt der Soloklarinettist der Wiener Philharmoniker die Bandbreite seines Könnens unter Beweis, von der Kammermusik über die Sinfoniekonzertreihe bis hin zu einem unterhaltsamen Crossoverprogramm der „Philharmonix“, einem virtuoson Ensemble, das ausschließlich aus Musikern der Berliner und Wiener Philharmoniker besteht.

Außerdem freuen wir uns auf prominente Künstlerpersönlichkeiten wie Stefanie Heinzmann, Annett Louisan, Mariza, Joris, Gregor Meyle, Ólafur Arnalds und viele andere mehr. Wir sind stolz darauf, dass wir diese wunderbaren Musikerinnen und Musiker, die auf den großen Bühnen in der ganzen Welt gastieren, nach Ludwigshafen holen konnten.

Unsere Reihe Wortspiel, die wir in der vergangenen Saison neu eingeführt haben, wurde sehr positiv aufgenommen. Daher bieten wir auch in dieser Saison wieder Comedy, Lesungen und die Formate „We create poetry (slam)“ und „LOL – Das Comedy Blind Date“ an.

Im letzten Jahr konnten wir viele treue, langjährige Besucherinnen und Besucher bei uns begrüßen, aber auch zahlreiche neue Gesichter willkommen heißen. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass wir mit unserem Angebot für Kinder, Jugendliche und Familien sowie für Kindertagesstätten und Schulen erstmals über 5.000 junge Menschen erreichen konnten. Das zeigt uns, welchen Stellenwert dieses Angebot genießt. Wir haben uns auch für das „Junge Publikum“ wieder ganz besondere Veranstaltungen überlegt.

Wir wünschen Ihnen viele unvergessene Konzertmomente in der kommenden Saison!



Katja Scharpwinkel
Standortleitung und Mitglied des Vorstands



Anna Katharina Rapp
Leiterin Gesellschaftliches Engagement

Kaleidoskop

2026/27

In der Reihe Kaleidoskop versprechen herausragende Künstlerpersönlichkeiten und überraschende Programmzusammenstellungen Musikgenuss auf höchstem Niveau.



Daniel Ottensamer
© Andrej Grlic

„Ach, wenn wir nur auch Klarinetten hätten!“ Diesen berühmt gewordenen Seufzer soll Wolfgang Amadeus Mozart ausgestoßen haben, als er das damals noch relativ junge Instrument in Mannheim kennen und lieben gelernt hatte. Viermal war das Salzburger Genie in der kurpfälzischen Residenzstadt, insgesamt 176 Tage. Und mit etwas Stolz darf behauptet werden, dass diese Aufenthalte nachhaltige Auswirkungen auf die Musikgeschichte hatten. Das vorzügliche Spiel des Mannheimer Klarinettenisten Anton Stadler inspirierte Mozart 1789 zu seinem Klarinettenquintett, dem ersten seiner Art. Einen ähnlichen Stellenwert genießt unter Klarinettenisten nur noch Carl Maria von Weber. Dessen Quintett haben Porträtkünstler **Daniel Ottensamer** und das **Signum Quartett** neben Werken von Franz Schubert, Hugo Wolf und Leoš Janáček ebenfalls auf das Programm gesetzt.

Wenn alle Jahre wieder überraschend plötzlich und wie aus dem Nichts das letzte Blatt auf dem Kalender erscheint, dann gibt es – vom Dauerbrenner „Stille Nacht“ einmal abgesehen – kein anderes klassisches Musikstück, an das Kenner und Liebhaber unmittelbarer denken, als an das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach. Und natürlich steht dieses einzigartige Werk in dieser Jahreszeit überall auf dem Spielplan. Aber wenn schon Tradition, dann bitte richtig. Einer der weltweit führenden Bach-Interpreten unserer Zeit ist der niederländische Dirigent, Organist und Cembalist **Ton Koopman**, der sich ganz der Musik des Thomaskantors verschrieben hat. „Bach ist für mich der genialste Komponist der Geschichte. Seine Musik geht direkt ins Herz. Ein Tag ohne Bach ist für mich unvorstellbar!“ Auch mit über 80 Jahren sprüht Koopman nur so vor Energie und stachelt mit der ihm eigenen Begeisterung das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnete Ensemble **Amsterdam Baroque Orchestra & Choir** auf allen bedeutenden Bühnen weltweit zu musikalischen Höchstleistungen an. Nun endlich auch im Feierabendhaus.

Elisabeth Breuer
© Antje Wolm





Battle Vivaldi
© Julien Benhamou

So haben Sie die „Vier Jahreszeiten“ noch nicht gehört – und erst recht noch nie gesehen. Das in Paris ansässige Kammerorchester **Le Concert de la Loge** wurde von **Julien Chauvin** mit dem Ziel gegründet, neue Konzertformate zu erkunden und dabei an die Spontanität der Musizierpraxis des späten 18. Jahrhunderts anzuknüpfen. In dem Programm „Battle Vivaldi“ nimmt er sich den Meisterwerken des italienischen Barockkomponisten an und erweitert diese um eine visuelle, dramaturgische und choreografische Dimension. Verbunden mit dem Wunsch, eine besondere Beziehung zu seinem Publikum aufzubauen, entfernt sich der Klangkörper dabei bewusst von gängigen Konventionen. In „Battle Vivaldi“ interagieren die Musikerinnen und Musiker mit den Tänzerinnen und Tänzern der **Compagnie Käfig** – und umgekehrt. Das Ergebnis ist eine spektakuläre Mischung von klassischer Musik und Street Dance, die alle Beteiligten in einem Fest der Künste miteinander vereint. 300 Jahre nach ihrer Entstehung wirkt die Musik von Antonio Vivaldi so lebendiger denn je.

In keiner anderen musikalischen Gattung lässt sich Ludwig van Beethovens Entwicklung als Komponist besser nachvollziehen als in den Klaviersonaten. Sie erscheinen wie Labore, in denen sich Beethoven an Neuerungen versucht, die später auch in größer besetzten Werken zum Tragen kommen. In einem moderierten Konzert nähert sich der in Ludwigshafen geborene Pianist **Joseph Moog** dem „Kosmos Beethoven“ an und bringt dabei nicht weniger als drei Repertoireklassiker zu Gehör. Die „Pathétique“ führt den klassischen Stil zur Vollendung und deutet zugleich mit ihrer romantischen Ausprägung schon auf die ausdrucksvolle Dramatik späterer Meisterwerke. Die hochvirtuose „Waldstein-Sonate“ gilt als Klavierkonzert ohne Orchester. Die „Mondscheinsonate“ war schon zu Beethovens Lebzeiten eines seiner populärsten Klavierwerke – so beliebt, dass er einmal gegenüber Carl Czerny bemerkt haben soll: „Immer spricht man von der Cis-mol Sonate! Ich habe doch wahrhaftig Besseres geschrieben.“

Zum Saisonfinale ein Gipfeltreffen. Mit **Giovanni Antonini** und **Sol Gabetta** geben sich zwei Ausnahmeerscheinungen der klassischen Musikszene ein Stelldichein im Feierabendhaus. Der in Mailand geborene Dirigent hat sich mit Aufsehen erregenden Aufführungen der sogenannten Alten Musik als einer der führenden Interpreten der historischen Aufführungspraxis etabliert. Die argentinische Cellistin, 2018 mit dem Herbert-von-Karajan-Musikpreis und 2022 mit dem Europäischen Kulturpreis ausgezeichnet, gilt seit über zwei Jahrzehnten als herausragende Vertreterin ihres Fachs. Bei Ihrer Rückkehr nach Ludwigshafen stellt sie ein Konzert des völlig zu Unrecht vergessenen böhmischen Komponisten Anton Kraft vor. Zu seinen Lebzeiten galt Kraft, Mitbegründer des legendären Schuppanzigh-Quartetts, als einer der besten Cellisten in Wien und darüber hinaus. Er nahm Kompositionsunterricht bei Joseph Haydn, der das Spiel seines Schülers außerordentlich schätzte und ihm sein zweites Cellokonzert widmete. Da ist es nur konsequent, dass drei Sinfonien Haydns, interpretiert vom **Kammerorchester Basel**, das Cellokonzert umrahmen.



Sol Gabetta
© Kaupo Kikkas

TERMINE KALEIDOSKOP

Alle Konzerte finden im **BASF Feierabendhaus** statt.

Konzertbeginn: **19:30**

Konzerteinführung: **18:30**

Tickets: **79 / 71 / 63 / 55 / 39 €**

DI 03.11.26

Daniel Ottensamer, Klarinette
Signum Quartett

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581
Carl Maria von Weber: Klarinettenquintett B-Dur op. 34 „Grand Quintetto“
Franz Schubert: Wandrers Nachtlied D 768 · Quartettsatz c-Moll D 703
Leoš Janáček: „Wem die Blume“
Hugo Wolf: Italienische Serenade

FR 11.12.26

Amsterdam Baroque Orchestra & Choir
Elisabeth Breuer, Sopran · **Tilman Lichdi**, Tenor
Maarten Engeltjes, Countertenor · **Klaus Mertens**, Bass
Ton Koopman, Cembalo & Leitung

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 (Kantaten I – IV)

SO 28.02.27

Le Concert de la Loge
Julien Chauvin, Violine & Leitung
Compagnie Käfig, Tanzensemble
Mourad Merzouki, Choreografie

„Battle Vivaldi“
Antonio Vivaldi: „Die Vier Jahreszeiten“ op. 8
Konzert für 4 Violinen h-Moll RV 580
Sinfonia „d'Olimpiade“ RV 725 · Sinfonia „alla Rustica“ G-Dur RV 151
Cellosonate Nr. 3 a-Moll RV 43

DI 06.04.27

Joseph Moog, Klavier & Moderation

Ludwig van Beethoven: „Pathétique-Sonate“ Nr. 8 c-Moll op. 13
„Mondscheinsonate“ Nr. 14 cis-Moll op. 27/2 · „Waldstein-Sonate“
Nr. 21 C-Dur op. 53 Fantasie g-Moll op. 77 · Andante favori F-Dur WoO 57

MI 05.05.27

Kammerorchester Basel
Giovanni Antonini, Leitung
Sol Gabetta, Violoncello

Anton Kraft: Violoncellokonzert C-Dur op. 4
Joseph Haydn: Sinfonien Nr. 14 A-Dur Hob I:14,
Nr. 88 G-Dur Hob I:88 & Nr. 89 F-Dur Hob I:89

Sinfoniekonzerte

Orchestraler Glanz und sinfonische Meisterwerke erwarten die Besucherinnen und Besucher der Sinfoniekonzerte. Traditionell in vier von fünf Konzerten mit von der Partie: unser ältester und wichtigster Partner im Bereich der klassischen Musik, die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz.

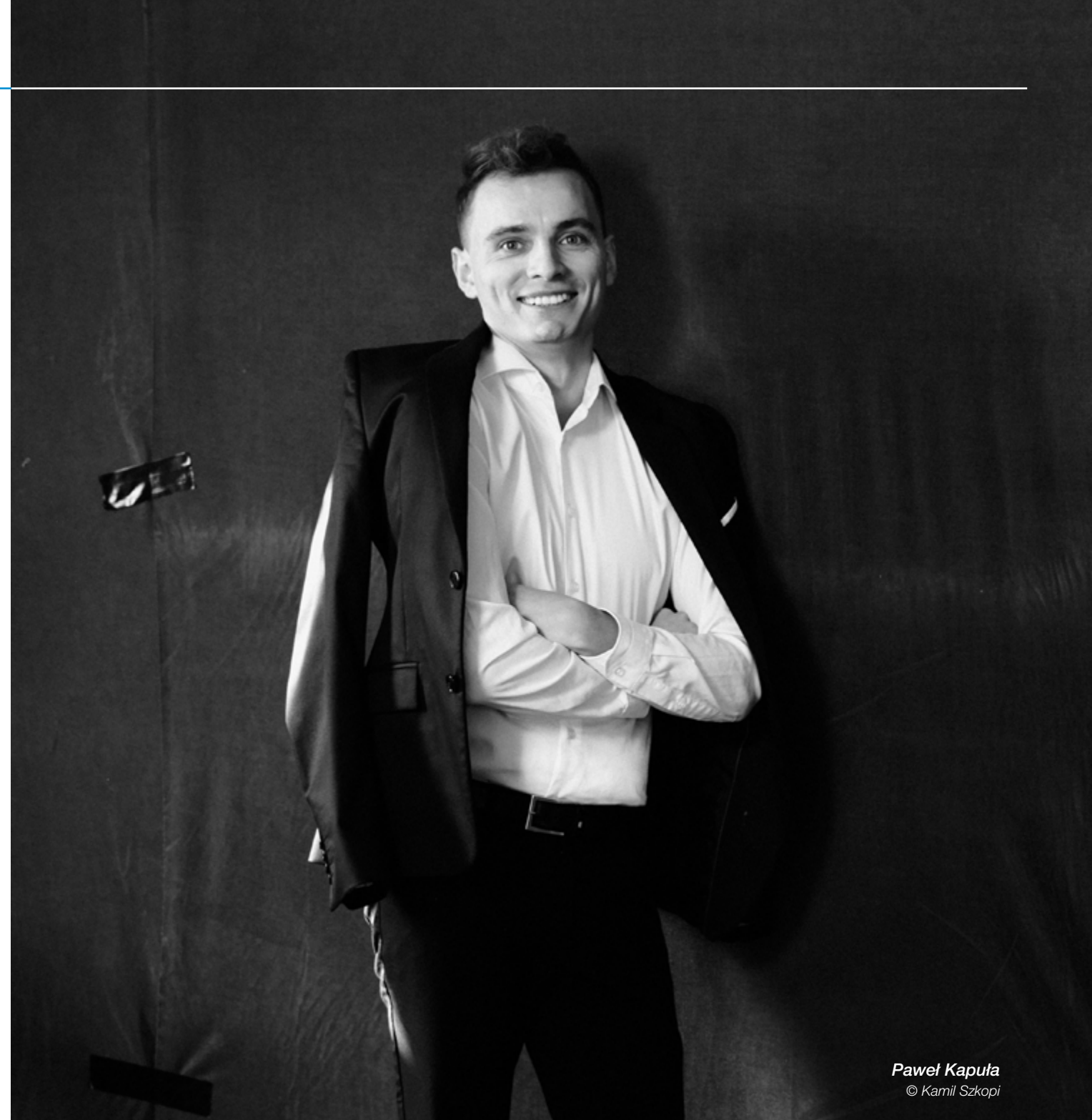
2026/27



Benjamin Grosvenor
© Marco Borggreve

Das Auftaktkonzert mit Porträtkünstler **Daniel Ottensamer** und dem Senkrechtstarter unter den jungen Dirigenten, **Paweł Kapuła**, vereint zwei der beliebtesten Stücke der Musikgeschichte. Zum Klarinettenkonzert von Wolfgang Amadeus Mozart, das nicht zuletzt durch die Verwendung als Filmmusik im Blockbuster „Jenseits von Afrika“ Berühmtheit erlangte, gesellt sich die „Italienische“ von Felix Mendelssohn, der oft als „Mozart des 19. Jahrhunderts“ bezeichnet wurde. 1830 brach Mendelssohn zu einer knapp zweijährigen Bildungsreise auf, die ihn nach Mailand und Venedig, Florenz, Neapel und Rom führte. Als literarischer Reiseführer soll ihm dabei Johann Wolfgang von Goethes „Italienische Reise“ gedient haben. Die Eindrücke hat er zu einem musikalischen Kaleidoskop des Landes verarbeitet, das den Hörer vom ersten Moment an hineinreißt in einen Strudel temperamentvoller Lebenslust und bis heute zu den meistgespielten Werken des Komponisten zählt.

Als jüngster von fünf Brüdern erhielt **Benjamin Grosvenor** den ersten Musikunterricht von seiner Mutter, einer Klavierlehrerin. Später studierte er an der Royal Academy of Music in London. 2012 eröffnete er als bis dato jüngster Solist in der Geschichte der Proms-Konzerte einen Abend in der Royal Albert Hall. In der Saison 2014/15 war Grosvenor in der Reihe für junge Pianisten im Gesellschaftshaus zu Gast. Mehr als zehn Jahre später kehrt er mit dem ersten Klavierkonzert von Johannes Brahms nach Ludwigshafen zurück; ein Werk mit gewaltigen Dimensionen und höchsten technischen Anforderungen. Die dritte Sinfonie von Jean Sibelius dürfte dagegen, wengleich schon über einhundert Jahre alt, für viele eine Neuentdeckung sein, begegnet man ihr im Konzertsaal doch eher selten. Nach dem großen Erfolg seiner Zweiten stellt sie einen Wendepunkt im sinfonischen Schaffen des finnischen Komponisten dar. Das nur drei Sätze umfassende, knapp dreißigminütige Stück steht stilistisch zwischen der romantischen Intensität der ersten beiden Sinfonien und der herben Komplexität späterer Werke.



Paweł Kapuła
© Kamil Szkopi

Preisfrage: Warum hat eine handelsübliche Compact-Disc eine Spieldauer von 74 Minuten? Antwort: Damit Ludwig van Beethovens neunte Sinfonie auf eine CD passt und nicht mehr wie früher auf zwei Schallplatten verteilt werden muss. Referenzaufnahme soll eine Einspielung des Orchesters der Bayreuther Festspiele unter Wilhelm Furtwängler aus dem Jahr 1951 gewesen sein, die genau diese Länge hatte. Eine schöne Anekdote, die aber vielleicht auch einfach nur gut erfunden ist. Für Konzertveranstalter stellt sich jedenfalls seit jeher die Frage,

welches andere Musikstück man mit Beethovens Meisterwerk kombiniert. **Michael Francis**, Chefdirigent der **Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz**, hat sich für „A Silence haunts me“ von Jake Runestad entschieden. Der US-amerikanische Komponist verarbeitet in dem kurzen, mitreißenden Werk für Chor und Orchester Beethovens fortschreitende Ertaubung, wie dieser sie in seinem Heiligenstädter Testament so eindringlich beschrieben hat.

Im Orchester bildet der Kontrabass das klangliche Fundament. Er ist kaum zu übersehen, doch oft spürt man ihn eher, als dass man ihn hört. Als Soloinstrument genießt er in der klassischen Musik allenfalls Exotenstatus.

Dominik Wagner schickt sich an, dies zu ändern. Im Feierabendhaus stellt er das Konzert eines Komponisten vor, den man in erster Linie als Schöpfer genialer Filmmusik kennt. Nino Rota zeichnet verantwortlich für den Soundtrack zu Welterfolgen wie Federico Fellinis „La dolce vita“ oder Francis Ford Coppolas „Der Pate“. Sein Divertimento Concertante für Kontrabass und Orchester ist ein heiteres, gleichwohl ungemein schwieriges Virtuosenstück, das dem Solisten alles abverlangt. Mindestens einmal in jeder Saison steht eine Dirigentin am Pult der **Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz**. Dieses Mal ist das die Bulgarin **Delyana Lazarova**, die 2020 als Gewinnerin bei der Hallé Conductors Competition hervorging.

Als Sohn zweier Berufsmusiker wurde ihm die Profession gewissermaßen in die Wiege gelegt. Seine japanische Mutter war Konzertpianistin, der deutsche Vater als Geiger Konzertmeister in verschiedenen Orchestern. Dirigent **Jun Märkl** bewegt sich nicht nur aufgrund seiner Herkunft zwischen den Welten. Er ist Musikdirektor des Malaysian Philharmonic Orchestra und des Nationalorchesters von Taiwan. Im Sommer 2025 übernahm er zudem den Chefdirigentenposten von einem der bedeutendsten Sinfonieorchester der Niederlande, dem **Residentie Orkest** aus Den Haag. Doch auch hier in der Region ist Märkl, der unter anderem bei Sergiu Celibidache und Leonard Bernstein studierte und heute selbst eine Professur in Tokio innehat, kein Unbekannter: von 1994 bis 2000 war er Generalmusikdirektor am Nationaltheater Mannheim.



Delyana Lazarova
© Marco Borggreve

TERMINE SINFONIEKONZERTE

Alle Konzerte finden im **BASF Feierabendhaus** statt.

Konzertbeginn: **19:30**

Konzerteinführung: **18:30**

Tickets: **79 / 71 / 63 / 55 / 39 €**

MI 07.10.26

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Paweł Kapuła, Leitung
Daniel Ottensamer, Klarinette

Jacques Ibert: Hommage à Mozart
Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Felix Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

MI 11.11.26

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Michael Francis, Leitung
Benjamin Grosvenor, Klavier

Jean Sibelius: Sinfonie Nr. 3 C-Dur op. 52
Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

MI 13.01.27

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Beethovenchor Ludwigshafen
Rebecca Blanz, Sopran · **Marie Seidler**, Alt
Lukas Siebert, Tenor · **Magnus Piontek**, Bass
Michael Francis, Leitung

Jake Runestad: „A Silence haunts me“ für Chor und Orchester
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

MI 24.02.27

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Delyana Lazarova, Leitung
Dominik Wagner, Kontrabass

Dobrinka Tabakova: Orpheus' Comet
Nino Rota: Divertimento Concertante
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

MI 28.04.27

Het Residentie Orkest Den Haag
Jun Märkl, Leitung
Tobias Feldmann, Violine

Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73



Dominik Wagner
© Maria Frodl

Capriccio

2026/27

Die Reihe Capriccio bietet kurzweilige Unterhaltung in stimmungsvollem Ambiente. Einfach eintauchen, entspannt zurücklehnen und mit Freude und Freunden genießen.

Annett Louisan ist die Stimme des deutschsprachigen Chansons. Sie hat dieses Genre maßgeblich mitgeprägt und ihm eine unverwechselbare Note gegeben. Ihren Durchbruch hatte sie 2004 mit dem Debütalbum „Bohème“, das in Deutschland Gold- und Platinstatus erlangte. Der darauf enthaltene Titel „Das Spiel“ lief auf allen Radiostationen hoch und runter. Ab Herbst 2026 reist Louisan mit ihrer Band und einem neuen Programm durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Was ihre Fans dabei erwarten dürfen, beschreibt die Sängerin so: „Sehnsucht ist nicht nur ein Gefühl, sondern eine ganze Palette von Gefühlen, Wünschen und Träumen, die sich mit unseren Erinnerungen vermischen. Egal, wo ich bin – ob in Paris, New York oder Osna-brück – wenn das Licht im Saal ausgeht und die Scheinwerfer auf der Bühne erstrahlen, dann bin ich an meinem ganz persönlichen Sehnsuchtsort – und dorthin möchte ich die Menschen mitnehmen.“

Der eine singt vor allem, der zweite spielt zumeist Klavier, der dritte macht alles zugleich – und manchmal tauschen sie auch ganz spontan die Rollen. Was die langjährigen Weggefährten Stefan Gwildis, Joja Wendt



und Rolf Claussen neben ihrer Freundschaft verbindet, ist ihre Liebe zur Musik – und die zu ihrer Heimatstadt. Die **Söhne Hamburgs**, wie Komikerlegende Otto Waalkes das Trio einst getauft hat, bezeichnen sich augenzwinkernd als „Bestager Boyband“. Normalerweise verfolgt jeder erfolgreich seine Solokarriere. Doch immer im Advent läuten die drei Herren in der Stadt an der Elbe gemeinsam die schönste Zeit des Jahres ein, mit viel Musik und noch mehr Humor – ein großer Spaß, auch und gerade für Weihnachtsmuffel. Das Spektakel ist sonst nur im hohen Norden zu erleben, für die BASF Kulturfabrik machen die Söhne eine Ausnahme – und einen Abstecher in den Südwesten der Republik. Freuen Sie sich auf eine außergewöhnliche Formation, oder, wie man in Hamburg sagt: „Die heiligen Drei, die jedes Kind kennt – der Claussen, der Gwildis und der Wendt.“

Nicht alles, was die **Philharmonix** machen, ist klassische Musik. Aber alles hat musikalische Klasse. „The Vienna Berlin Music Club“ nennt sich das Ensemble selbst, weil es aus Mitgliedern der Berliner und Wiener Philharmoniker besteht. In dieser einzigartigen Besetzung spielen die sieben Ausnahmemusiker alles, worauf sie abseits des Orchesterbetriebs Lust haben. Neben bekannten klassi-

schen Melodien haben sie auch Pop und Jazz, Swing und Klezmer im Repertoire. Ihr Markenzeichen: Eine unvergleichliche Virtuosität und eine ungebremste Lust am gemeinsamen Musizieren, die in Sekundenschnelle auf das Publikum überspringt. Ihre Maxime: Alles ist möglich, solange es Spaß macht.

Vier Mikrofone und herrlich unprätentiöse Texte in deutscher Sprache – mehr braucht es nicht für bestes Entertainment. **Maybebop** zählt seit drei Jahrzehnten zu den führenden A-cappella-Ensembles hierzulande. Gewohnt uneitel und kreativ, sympathisch und spontan, sind sie unverbraucher denn je und vermögen ihr Publikum von der berührenden Ballade bis zum Gute-Laune-Ohrwurm noch immer zu überraschen. Anlässlich des diesjährigen Themenschwerpunkts „Auf Flügeln des Gesanges“ hat sich das Vokalquartett Verstärkung aus der Region eingeladen. Gemeinsam mit dem Pop-Jazz-Chor **VokalGenial** präsentieren Maybebop ein Programm mit traditionellen deutschen Volksliedern in neuen und raffinierten Arrangements. Altbekanntes trifft auf bislang Unerhörtes. Eine Reise in die Vergangenheit, die zeigt, wie die Zukunft klingen könnte.

Blasmusik Supergroup

© Lukas Beck



Er trägt stets den Schalk im Nacken, verliert dabei aber nie die Musik aus den Augen. Der Trompeter **Thomas Gansch** entzieht sich seit jeher erfolgreich jeder Schubladisierung. Einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurde er als Mastermind der Kultcombo Mnozil Brass, mit der er seit dreißig Jahren rund um den Globus auftritt und blechmusikalische Glanzstücke mit Spielwitz abliefern. Nun hat sich Gansch einen lang gehegten Traum erfüllt und die besten Vertreter ihres Fachs zu einem einzigartigen Kollektiv vereint. Mit ihrer modernen Auslegung einer der ältesten Musiktraditionen der Welt sorgt die

Blasmusik Supergroup auch jenseits der Alpen und außerhalb der Bierzelte regelmäßig für Jubelstürme. Denn wenn Musiker der Wiener Philharmoniker auf Egerländer Musikanten treffen und alle gemeinsam Märsche auf eine Art und Weise spielen, dass man dazu nicht mehr marschiert, sondern tanzt, dann bleibt nicht nur kein Auge trocken, dann hat das auch einen gesellschaftlichen Effekt, wie Gansch betont: „Blasmusik ist gelebtes Miteinander. Sie ist ein Integrationsinstrument von enormer Wirkung und in Zeiten der Spaltung ein ungemein wichtiger gemeinsamer Nenner.“

TERMINE CAPRICCIOAlle Konzerte finden im **BASF Feierabendhaus** statt.Konzertbeginn: **19:30**Tickets: **79 / 71 / 63 / 55 / 39 €**

FR 13.11.26

Annett Louisan & Band

„Sehnsucht“

FR 04.12.26

Söhne Hamburgs**Joja Wendt**, Klavier · **Stefan Gwildis**, Schlagzeug**Rolf Claussen**, Bass

„Endlich wieder Weihnachten“

FR 15.01.27

Philharmonix**Daniel Ottensamer**, Klarinette**Noah Bendix-Balgley**, Violine**Sebastian Gürtler**, Violine · **Thilo Fechner**, Viola**Stephan Koncz**, Violoncello · **Ödön Rácz**, Kontrabass**Christoph Traxler**, Klavier

„The Vienna Berlin Music Club“

FR 26.02.27

Maybebop, A-cappella-Ensemble**VokalGenial**, Pop-Jazz-Chor

„Volkslied mal anders“

FR 12.03.27

Thomas Gansch & Blasmusik Supergroup

„The Sound of Blasmusik“

**Maybebop**
© Sven Sindt

Fokus Klavier

2026/27

Die in Kooperation mit der renommierten Klavierbaufirma Steinway & Sons durchgeführte Konzertreihe Fokus Klavier stellt alljährlich aktuelle Preisträgerinnen und Preisträger der bedeutendsten Klavierwettbewerbe weltweit im Gesellschaftshaus der BASF vor.

Sie war ein Superstar: die komponierende Gräfin Dora Pejačević. In ihrer Heimat Kroatien wird sie heute noch gefeiert, in ihrer Wahlheimat München kennt man eine der wichtigsten Komponistinnen des beginnenden 20. Jahrhunderts dagegen kaum. Zeit für eine Wiederentdeckung, findet auch **Lal Karaalioglu**. Die in Istanbul geborene Pianistin beweist ein feines Gespür für klug gestaltete Programme. Darin spiegelt sich stets die Überzeugung wider, dass Musik eine Reflexion des menschlichen Daseins ist. So hat sie etwa für die TONALI Bühnenakademie ein multidisziplinäres Projekt entwickelt, das die Themen Heimat, Migration und Identität aufgreift und Musik mit visueller Kunst und Kalligrafie verbindet. Da überrascht es nicht, dass die in Berlin lebende Karaalioglu neben Dora Pejačević und Werken arrierter Komponisten wie Franz Schubert oder Johannes Brahms auch ein Stück ihres Landmanns Fazıl Say im Gepäck hat.

Mit dem in Tiflis geborenen **Sandro Nebieridze** schickt sich ein weiterer junger Künstler an unter Beweis zu stellen, dass Georgien über ein scheinbar unerschöpfliches Reservoir an vielversprechenden Talenten verfügt. Und wie Giorgi Gigashvili oder Tsothe Zedginidze wird auch Sandro Nebieridze von der Stiftung der Geigerin Lisa Batiashvili gefördert. Einen größeren Ritterschlag auf künstlerischer Ebene ist in dem kleinen Land an der Schnittstelle zwischen Europa und Asien kaum denkbar. 2025 erspielte sich Nebieridze beim Concorso Ferruccio Busoni in Bozen einen hervorragenden zweiten Preis. Bei seinem Debüt in Ludwigshafen wird Nebieridze neben Werken von Federico Mompou, Igor Strawinski und Sergej Prokofjew auch ein Stück aus seiner eigenen Feder präsentieren.

Dass klassische Musik in anderen Regionen der Welt einen höheren Stellenwert als bei uns genießt, zeigt



Tähe-Lee Liiv
© Kaupo Kikkas

exemplarisch der Erfolg der Pianistin **Tähe-Lee Liiv**. Dieser begründet sich unter anderem darauf, dass sie sich 2020 in der Live-Talent-Show „Klassikatähed“ des Estnischen Nationalfernsehens durchsetzte und über Nacht einer breiten Öffentlichkeit bekannt wurde – während vergleichbare Wettstreite mit einer ähnlichen Aufmerksamkeit hierzu-lande Protagonisten aus dem Pop- und Rockbereich vorbehalten bleiben. Mittlerweile zählt Liiv, die bei András Schiff an der Berliner Barenboim-Said Akademie studiert, zu den herausragenden Talenten der baltischen Klavierszene. Charakteristisch für sie sind Programme wie jenes, das sie im Gesellschaftshaus präsentiert: eine Kombination von Werken aus ihrer nordischen Heimat mit bekannten Stücken aus Barock, Klassik und Romantik.

Um den Menschen in den herausfordernden Jahren der Pandemie etwas Freude zu vermitteln, hatte **Florian Heinisch** eine besondere Idee. Musikliebhaber konnten



Jaeden Izik-Dzurko
© Waldy Martens

den Pianisten unter dem Motto „Rent a Beethoven“ für ein Privatkonzert zu sich nach Hause einladen, wo dieser dann coronakonform für Einzelpersonen und gemeinsame Haushalte Sonaten von Ludwig van Beethoven spielte. Die kontaktarmen Zeiten sind zum Glück vorbei – und Beethoven bleibt ohnehin ewig zeitlos. Zum Jubiläumsjahr begibt sich Heinisch auf die Spuren der sagenumwobenen „unsterblichen Geliebten“, der Ludwig van Beethoven zahlreiche leidenschaftliche Briefe schrieb, deren Identität aber bis heute nicht zweifelsfrei geklärt ist. Eine musikalische Detektivgeschichte mit garantiertem Aha-Effekt.

Mit einem Sieg bei der renommierten Leeds Piano Competition begann so manche Karriere, darunter jene von Mitsuko Uchida, Radu Lupu oder Murray Perahia. 2024 hat sich auch **Jaeden Izik-Dzurko** in die Siegerliste eingetragen. Geboren in Salmon Arm, einer Kleinstadt in British Columbia, Kanada, liegt sein Lebensmittelpunkt mittlerweile in Detmold, wo er derzeit sein Konzertexamen absolviert. Doch jeweils im Winter zieht sich Izik-Dzurko, der 2022 auch schon mit dem ersten Preis bei der Paloma O'Shea Santander Piano Competition ausgezeichnet wurde, in die Stille seiner Heimat zurück. Dort schöpft er abseits des Trubels Kraft für die Anstrengungen des Konzertbetriebs und nutzt die Zeit, um ganz tief einzutauchen in die Fachliteratur, denn er ist der Meinung: „Ich will das Leben des Komponisten verstehen, bevor ich mich mit seinen Stücken beschäftige.“

TERMINE FOKUS KLAVIER

Alle Konzerte finden im **BASF Gesellschaftshaus** statt.
Konzertbeginn: **11:00**
Tickets: **26 €**

SO 08.11.26

Lal Karaalioglu, Klavier

Johannes Brahms: Sieben Fantasien op. 116
Dora Pejačević: Klaviersonate b-Moll op. 36
Fazıl Say: Black Earth
Lieder-Auswahl von Richard Strauss und Franz Schubert

SO 13.12.26

Sandro Nebieridze, Klavier

Sandro Nebieridze: Klaviersonate Nr. 1
Federico Mompou: Variationen über ein Thema von Chopin
Igor Strawinski: Klaviersonate (1924)
Sergej Prokofjew: Klaviersonate Nr. 8 B-Dur op. 84

SO 14.02.27

Tähe-Lee Liiv, Klavier

Werke von Johann Sebastian Bach, Edvard Grieg, Ester Mägi, Arvo Pärt, Einojuhani Rautavaara

SO 07.03.27

Florian Heinisch, Klavier & Moderation

„An die unsterbliche Geliebte“
Ludwig van Beethoven: Klaviersonaten Nr. 9 E-Dur op. 14/1 & Nr. 29 B-Dur op. 106 „Hammerklaviersonate“ · Sechs Bagatellen op. 126
Andante favori F-Dur WoO 57

SO 11.04.27

Jaeden Izik-Dzurko, Klavier

Frédéric Chopin: Prélude cis-Moll op. 45
Alexander Skrjabin: 24 Préludes op. 11 (Auswahl)
César Franck: Prélude, Chorale et Fugue
Sergej Rachmaninow: 10 Préludes op. 23

Die ausführlichen Programme finden Sie unter www.basf.de/kultur.

In Kooperation mit:



STEINWAY
PRIZEWINNER CONCERTS

Besucherinnen und Besucher der Matineereihe dürfen sich in dieser Saison auf so manchen „Gassenhauer“ der Kammermusikliteratur freuen, von der „Kreutzer-Sonate“ bis zum „Forellenquintett“. Der Fokus liegt dabei auf größer besetzten Werken, die eher selten im Konzertsaal anzutreffen sind.

Matineen

2026/27



Bevor sich im zweiten Teil des Konzerts fünf namhafte Künstlerpersönlichkeiten zu einem Ensemble vereinen und mit dem „Forellenquintett“ von Franz Schubert gemeinsam ein Stück zum Besten geben, nach dem sich **The Trouts** selbst benannt haben, stellen sie Ihre Expertise im ersten Teil des Konzerts in kleineren Besetzungen unter Beweis. Hier finden sich Preziosen wie das Duett für Violoncello und Kontrabass von Gioacchino Rossini ebenso wie das „Kegelstatt-Trio“ von Wolfgang Amadeus Mozart in einer Fassung für Geige, Bratsche und Klavier. Für ausreichend Abwechslung zum Auftakt der Saison ist also gesorgt.

Im zweiten Matineekonzert präsentiert das **Berliner Solisten Sextett** drei gewichtige Werke, die alle zu unterschiedlichen Zeiten entstanden, aber dennoch denselben spätromantischen Geist beschwören. Der im Todesjahr von Johannes Brahms 1897 geborene und später mit mehreren Oscars für seine Filmmusik ausgezeichnete Erich Wolfgang Korngold darf als Wunderkind bezeichnet werden. Gustav Mahler nannte ihn ein Genie. Richard Strauss äußerte seine Bewunderung für „diesen

jungen Erzmusikanten“, dessen Kompositionen ihn „mit Schrecken und Furcht“ erfüllten. Korngolds im Alter von 17 Jahren komponiertes Streichsextett steht eindeutig in der Nachfolge der beiden Gattungsbeiträge von Brahms. Und auch das Streichsextett von Strauss wirkt, obwohl Mitte des 20. Jahrhunderts in dunklen Zeiten komponiert, wie ein der Realität entrückter, wehmütiger Blick zurück.

Clarissa Bevilacqua war schon immer früh dran. Im Alter von neun Jahren gab sie im Pritzker Pavilion in Chicago ihr Debüt vor zehntausend Menschen. Mit 16 Jahren erlangte sie ihren Abschluss am Conservatorio Nicolini in Piacenza und war damit die jüngste Studentin, die je in Italien einen Bachelor of Music erworben hat. 2020 wurde sie, gerade erst volljährig, beim Mozart-Wettbewerb Salzburg mit dem Ersten Preis, dem Publikumspreis und dem Bärenreiter-Sonderpreis ausgezeichnet. Seit 2023 leitet die in Italien geborene und in den USA aufgewachsene Geigerin in Mozarts Geburtsstadt zudem das DYNAMIKfest, ein jährlich stattfindendes Festival für klassische und zeitgenössische Kammermusik – und schickt sich nebenbei an, eine Weltkarriere zu starten.



Als Teil einer echten All-Star-Formation nimmt sich die aus Heidelberg stammende Geigerin **Franziska Hölscher** einer ganz besonderen kammermusikalischen Gattung an. Zu Lebzeiten Ludwig van Beethovens gehörte das Septett op. 20 zu dessen beliebtesten Werken – wenn man den Überlieferungen glauben darf, sehr zum Leidwesen des Komponisten. Weniger bekannt, aber deutlich beeinflusst vom Vorbild des Wiener Klassikers, ist das Septett von Conradin Kreutzer, der ein Vierteljahrhundert später eine ebenfalls sechssätzig Besetzung und in derselben Tonart verfasste. In beiden Werken steht einem aus der Streichinstrumentenfamilie bestehenden Quartett ein Bläsertrio gegenüber, das in Ludwigshafen vom renommierten Hornisten **Felix Klieser** angeführt wird. Die instrumentale Vielfalt und Ausgewogenheit verspricht eine orchestrale Palette an Klangfarben und bewahrt gleichzeitig eine stets gut durchhörbare Transparenz.

Zum Saisonabschluss einen Rausschmeißer? Nichts lag Ludwig van Beethoven ferner, als sich der Unterhaltungsmusik anzubiedern. Wenn er trotzdem wie im Trio op. 11 einen „Gassenhauer“ zum Thema eines Variationswerks macht, hatte er dafür einen Grund. Um 1800 war eine Melodie des damals populärsten Wiener Opernkomponisten Joseph Weigl in aller Munde. Beethoven hätte dem Reiz sicher widerstanden – und er soll es später auch oft bereut haben, dieses Thema durch seine Verarbeitung geädelt zu haben – aber der ihm nahestehende Klarinettist Joseph Beer hatte ihn wohl ausdrücklich darum gebeten. Zum Glück für die Nachwelt im Allgemeinen und die Klarinettisten im Besonderen, deren Kammermusikrepertoire durch das „Gassenhauer-Trio“ um einen gewichtigen Beitrag erweitert wurde. Im Gesellschaftshaus nimmt sich Daniel Ottensamer, Porträtkünstler der Saison 2026/27, mit seiner **Clarinet Trio Anthology** diesem und weiteren Klassikern an.

TERMINE MATINEEN

Alle Konzerte finden im **BASF Gesellschaftshaus** statt.
Konzertbeginn: **11:00**
Tickets: **29 €**

SO 18.10.26

The Trouts
Lena Neudauer, Violine · **Wen Xiao Zheng**, Viola
Sebastian Klingner, Violoncello · **Rick Stotijn**, Kontrabass
Silke Avenhaus, Klavier

Franz Schubert: Rondo für Violine und Klavier h-Moll D 895
Wolfgang Amadeus Mozart: „Kegelstatt-Trio“ Es-Dur KV 498 (Auszüge)
Gioacchino Rossini: Duetto D-Dur für Violoncello und Kontrabass
Franz Schubert: „Forellenquintett“ A-Dur D 667

SO 15.11.26

Berliner Solisten Sextett
Mirjam Contzen · **Latica Honda-Rosenberg**, Violine
Hartmut Rohde · **Nora Chastain**, Viola
Jens Peter Maintz · **Konstantin Heidrich**, Violoncello

Richard Strauss: Streichsextett aus „Capriccio“ op. 85
Erich Wolfgang Korngold: Streichsextett D-Dur op. 10
Johannes Brahms: Streichsextett Nr. 2 G-Dur op. 36

SO 07.02.27

Clarissa Bevilacqua, Violine
Martina Consonni, Klavier

Wolfgang Amadeus Mozart: Violinsonate e-Moll KV 304
Sophia Jani: Cadenza
Franz Xaver Mozart: Violinsonate B-Dur op. 7
Ludwig van Beethoven: „Kreutzer-Sonate“ A-Dur op. 47

SO 14.03.27

Franziska Hölscher & Friends
Franziska Hölscher, Violine · **Haesue Lee**, Viola
Andrei Ioniță, Violoncello · **Rick Stotijn**, Kontrabass
Sebastian Manz, Klarinette · **Felix Klieser**, Horn
Dag Jensen, Fagott

Ludwig van Beethoven: Septett Es-Dur op. 20
Conradin Kreutzer: Septett Es-Dur op. 62

SO 18.04.27

The Clarinet Trio Anthology
Daniel Ottensamer, Klarinette
Stephan Koncz, Violoncello
Christoph Traxler, Klavier

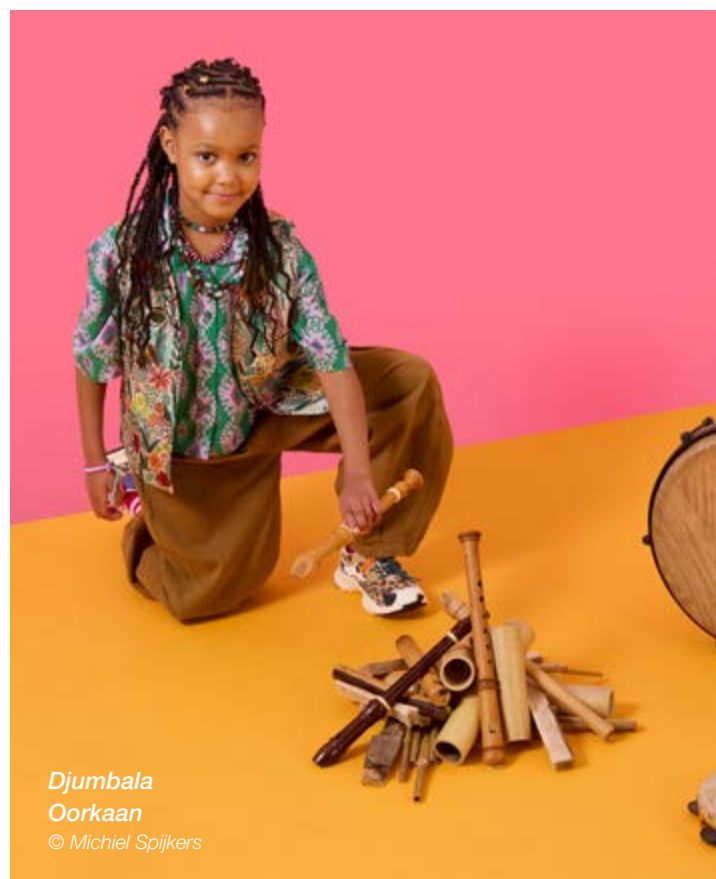
Ludwig van Beethoven: „Gassenhauer-Trio“ B-Dur op. 11
Max Bruch: Acht Stücke op. 83 (Auswahl)
Nino Rota: Klarinetten trio
Arvo Pärt: Mozart-Adagio
Vincent d'Indy: Klarinetten trio op. 29

Die ausführlichen Programme finden Sie unter www.basf.de/kultur.

Junges Publikum

Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien,
Kindertagesstätten und Schulen

2026/27



*Djumbala
Oorkaan
© Michiel Spijkers*

Uns ist es wichtig, Kindern und Jugendlichen einen Zugang zu Musik zu verschaffen. Unser Angebot für das junge Publikum beinhaltet Konzerte für drei verschiedene Altersgruppen. Die Konzerte dauern alle zwischen 45 und 60 Minuten und haben keine Pause. Wir beraten Sie gerne über weitere Zusatzangebote für Schulen und Lehrkräfte oder besondere Vergünstigungen. Bitte kontaktieren Sie uns unter: kulturfabrik@basf.shop.com.

Piccolino-Konzerte

Die Piccolino-Konzerte richten sich an die kleinsten Freunde der Musik und sind geeignet für Kinder zwischen 3 und 5 Jahren. Spielerisches Entdecken steht dabei im Vordergrund. Für Gruppen von Kindertagesstätten ist der Eintritt zu den Sondervorstellungen um 10:00 Uhr kostenlos. Begrenzte Platzzahl. Anmeldung erforderlich.

Tickets: Kinder 3 / Erwachsene 10 / Familien 22 €

„Radikinas – Da wächst etwas heran“

BASF Feierabendhaus, Kammermusiksaal

Mosaiccollective

SO 27.09.26 · 15:00
Familienkonzert

MO 28.09.26 · 10:00
Konzert für Kindertagesstätten

Aus kleinen Wurzeln unter der Erde werden Sprösslinge, und nach und nach etwas noch viel Größeres. In dem Stück „Radikinas“ – sardisch für „Wurzeln“ – wird mit Mitteln des Theaters und projizierten Bildern eine Geschichte über das Wachsen und das Leben unter der Erde erzählt. Und natürlich gibt es dazu ganz viel Musik: zum Beispiel eine farbenfrohe Gemüse-Sinfonie, mit der der Frühling beginnt, oder Weltmusikklänge aus Europa, Südamerika und Afrika. Inspiriert ist die Geschichte unter anderem von dem Bilderbuchklassiker „Etwas von den Wurzelkindern“, den die Kunsterzieherin und Ordensschwester Sibylle von Olfers im Jahr 1906 verfasste.

„Djumbala!“

BASF Gesellschaftshaus

Vernon Chatlein & Friends

SO 29.11.26 · 15:00
Familienkonzert

MO 30.11.26 · 10:00
Konzert für Kindertagesstätten

Die Vielfalt der karibischen Musik ist das Ergebnis einer langen Geschichte kultureller Vermischung durch Sklaverei, Kolonialismus und Migration. Über mehrere Jahrhunderte hinweg haben sich hier afrikanische Rhythmik und Improvisation, europäische Harmonik und Melodik sowie traditionelle Instrumente der indigenen Kultur zu einem einzigartigen Konglomerat verbunden. Lieder und Klänge sind im Alltag der Menschen tief verwurzelt und haben nicht nur eine unterhaltende, sondern auch eine identitätsstiftende Funktion. Der auf Curaçao geborene Komponist und Schlagzeuger **Vernon Chatlein** ist eine der wichtigsten musikalischen Stimmen seines Landes. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, die kulturelle Tradition seiner Heimat zu bewahren und in die Welt hinauszutragen. Das Programm „Djumbala!“ vermittelt auf kindgerechte Art und mittels aktiver Einbeziehung des Publikums spannende Einblicke in eine besondere Welt.

„Alfulimux, der Wüstenfuchs“

BASF Feierabendhaus, Kammermusiksaal

Eine Produktion von

mini.musik – Große Musik für kleine Menschen

FR 09.04.27 · 10:00
Konzert für Kindertagesstätten

SA 10.04.27 · 15:00
Familienkonzert

Einmal um die Welt reist der kleine Wüstenfuchs **Alfulimux**. Er ist auf der Suche nach Musik, schließlich hat er riesengroße Ohren. Schnell findet er Freunde, die ihm helfen: Winnie, den Wüstenwind, einen fliegenden Teppich, die Nixe Donabella, die Friedenstaube Frieda und den Flugdrachen Drago. Mit ihnen kommt er weit herum – in den Orient, nach China und Afrika. Unterwegs wird er reich beschenkt mit Musik, die zwar überall anders, aber immer wunderschön klingt. Und obwohl seine neuen Freunde alle unterschiedlich aussehen und eine fremde Sprache sprechen, verstehen sie sich gut. Am Ende ist er glücklich, denn er weiß jetzt, dass wir alle zusammengehören.



*Alfulimux
mini.musik · Große Musik für
kleine Menschen.e.V*

Konzerte für Kids

Für neugierige Klangforscher und unerschrockene Entdeckerinnen sind die Konzerte für Kids gedacht. Für Klassenverbände von Grundschulen ist der Eintritt zu den Sondervorstellungen um 10.00 Uhr kostenlos. Begrenzte Platzzahl. Anmeldung erforderlich.

Tickets: Kinder 7,50 / Erwachsene 15 / Familien 34 €

„1000 beats per minute“

BASF Gesellschaftshaus

Leonie Klein, Schlagzeug

FR 29.01.27 · 10:00

Schulkonzert

SA 30.01.27 · 15:00

Familienkonzert

In dieser Performance von **Leonie Klein** dreht sich alles um den wichtigsten Beat des Menschen, den Herzschlag. Ein gesundes menschliches Organ schlägt 60 bis 80 mal in der Minute. Der Anschlag von Leonie Klein ist um ein Vielfaches höher. In „1000 beats per minute“ kombiniert die Schlagzeugin ungewöhnliche Klänge und gewaltige Rhythmen mit Sprache und Projektion. Ein spannendes Musikerlebnis zum Thema Zeit und wie unterschiedlich wir diese wahrnehmen. Werfen Sie Ihre Hörgewohnheiten über Bord und lernen Sie das Schlagzeug von einer neuen Seite kennen. Ob Drumset oder Pauke, Finger Cymbals oder grunzende Schweinchen – kein Gegenstand ist vor den flinken Fingern Leonie Kleins sicher. Füße stillhalten schlicht unmöglich.

Altersempfehlung: 8 bis 16 Jahre

Die Klangpiraten

© Christian Schatka-Reith



Ida im Liederkasten
© Nadja Mahjoub

„Die Klangpiraten – Mitmachkonzert für coole Kids“

BASF Feierabendhaus, Kammersaalkonzert

Anna Philoan, Gesang, Gitarre, Ukulele

Christian Schatka-Reith, Gesang, Gitarre, Ukulele, Orgel, Bassklarinette, Schlagzeug

FR 12.02.27 · 10:00

Schulkonzert

SA 13.02.27 · 15:00

Familienkonzert

Wenn die **Klangpiraten** in See stechen, haben sie in ihrer Schatzkiste zahlreiche Utensilien mit an Bord: Klangstäbe und Rasseln, Boomwhaker, Floobs und Kazoos. Und wusstet ihr eigentlich, dass es Schläuche gibt, die heulen können? Mit Gitarren und Ukulelen, Schlagzeug, Orgel und Bassklarinette zaubern die Klangpiraten eine echte Piratenkapelle – und freuen sich dabei über tatkräftige Unterstützung. Mitsingen, Schnipsen, Hüpfen, Klatschen und Ausprobieren der Instrumente sind ausdrücklich erwünscht und bringen die kleinen und großen Abenteurer mächtig in Fahrt. Ein spannender Ausflug in die Welt der Musik, vom Pop bis zum Hip-Hop, vom Reggae bis zur Polka.

Altersempfehlung: 5 bis 8 Jahre

Ida im Liederkasten

„Ein guter Tag“

BASF Feierabendhaus, Festsaal

Ida Barleben, Gesang

Christopher Peyerl, Keyboard, Gitarre & Samples

SO 23.05.27 · 15:00

Familienkonzert

MO 24.05.27 · 10:00

Schulkonzert

Die Musikpädagogin und Chorleiterin Ida Barleben bringt als **Ida im Liederkasten** seit einigen Jahren Bewegung in den Alltag vieler Kinder und Familien. Schließlich lassen sich alle denkbaren Situationen des täglichen Geschehens mit Liedern beschreiben und begleiten: Aufstehen, Kuseln, Kochen, Wetterbeobachtungen oder Geburtstagsfeiern. Mit einer Mischung aus eingängigen Melodien, groovigen Rhythmen und positiven Botschaften vermittelt Ida im Liederkasten auf spielerische Weise Werte wie Selbstliebe, Zusammenhalt oder Zuversicht in die eigene Stärke. Und dabei kann niemand ruhig sitzen bleiben. Das Programm „**Ein guter Tag**“ ist ein mitreißendes Mitmachkonzert und eine Einladung zum Singen und Tanzen für die ganze Familie.

Altersempfehlung: 6 bis 10 Jahre

Junior-Konzerte

Einmal in den bequemen Plüschsesseln versinken, die eindrucksvollen Lüster an der Decke glitzern und funkeln sehen und dann ein richtiges Sinfonieorchester live erleben – das können Kinder und Jugendliche bei den Junior-Konzerten im großen Festsaal des Feierabendhauses. Für Klassenverbände ist der Eintritt kostenlos. Begrenzte Platzzahl. Anmeldung erforderlich.

Tickets: Kinder 7,50 / Erwachsene 15 / Familien 34 €

„Die verstaubte Melodie“

BASF Feierabendhaus, Festsaal

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz

José Luis Gutiérrez, Leitung

Götz Valter als Benjamin Britten

Blacky P. Schwarz als Butler Timothy

Heike Schuhmacher, Konzeption & Text

Matthias Folz, Regie & Inszenierung

FR 30.10.26 · 10:00

Schulkonzert

SA 31.10.26 · 15:00

Familienkonzert

„Ist ja ganz hübsch, aber ziemlich oller Plunder!“ Das denkt sich der englische Komponist Benjamin Britten, als ihm eine 300 Jahre alte Melodie unter die Finger kommt. „Hm, nur Gitarre? Wie langweilig! Da mach' ich etwas viel Besseres draus. Ich brauche nur ein paar Orchesterinstrumente.“ Hier kommt sein tollpatschiger Butler Timothy ins Spiel, der sich leider überhaupt nicht mit Instrumenten auskennt und zu allem Überflus unter ständigen Schlafattacken leidet. So entsteht ein kurzweiliges Durcheinander, Instrumentenwirrwarr inklusive – bis am Ende doch noch wundervolle Musik erklingt. Das Stück **„Die verstaubte Melodie“** aus der Feder von Heike Schuhmacher ist ein Musicomical rund um Benjamin Britten's berühmte Komposition „The Young Person's Guide to the Orchestra“.

Altersempfehlung: 6 bis 12 Jahre



Gabor Vosteen
© Christian Palm

„The Fluteman Show“

BASF Feierabendhaus, Festsaal

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Carlos Domínguez-Nieto, Leitung

Gabor Vosteen, Flöten

MO 22.02.27 · 18:00

Familienkonzert

DI 23.02.27 · 10:00

Schulkonzert

Gabor Vosteen beherrscht nicht nur sein Instrument in kunstvoller Weise. Der **„Flötenmann“** spielt mindestens ebenso kunstvoll auf der Klaviatur der Clownerie. Die Verbindung aus musikalischer Virtuosität, pantomimischer Komik, kurioser Akrobatik, amüsanten Zaubertricks und schrägen Outfits mündet in eine Performance, die das Publikum staunen lässt. Ganz egal, ob Barock oder Rock, ob auf der einzigen Leopardbassflöte der Welt oder mit fünf Blockflöten gleichzeitig – was Vosteen macht, wirkt alles kinderleicht und ist gleichzeitig alles, außer gewöhnlich. In Sekundenschnelle verwandelt der Flötenmann den gesamten Konzertsaal in eine einzige Lachsalve – und verleiht im Vorübergehen dem Allerweltsinstrument ein cooles Image. Wundern Sie sich nicht, liebe Eltern, wenn ihr Kind nach diesem Konzert die E-Gitarre in den Schrank stellt und lieber Blockflöte lernen will.

Altersempfehlung: 8 bis 16 Jahre

„BEAZ“ · Das Schulbandfestival

BASF Feierabendhaus, Festsaal

Eintritt frei. Anmeldung erforderlich.

SA 06.03.27 · 15:00

Familienkonzert

Dass an den Schulen der Region in Sachen Musik einiges los ist, stellte das Festival „BEAZ“ bei seiner Premiere in der vergangenen Saison eindrucksvoll unter Beweis. Nach dem großen Erfolg kommt es im März 2027 zu einer Neuauflage. Der Musiker und Musikpädagoge Christian Schatka wird dafür wieder eine Auswahl von talentierten Schulbands aus der Region zusammenstellen, die dann unter professionellen Bedingungen auf der großen Bühne im Feierabendhaus zeigen können, was sie draufhaben.

„Harry Potter“

BASF Feierabendhaus, Festsaal

Kammerphilharmonie Ingolstadt

Olivier Tardy, Leitung

Ben Blümel, Moderation

SO 25.04.27 · 15:00

Familienkonzert

MO 26.04.27 · 10:00

Schulkonzert

Er ist Sänger, Entertainer und Synchronsprecher. Er engagiert sich für sozial benachteiligte Kinder und hat ein Kochbuch für Jugendliche herausgegeben. Seine große Affinität zur Musik stellte er unter anderem in der Sendung „The Masked Singer“ unter Beweis, bei der er es bis ins Finale schaffte. Viele kennen ihn als Moderator der Sendung „KIKA Live“ auf dem Kinderkanal von ARD und ZDF. Jetzt aber heißt es für **Ben Blümel** „Einmal nach Hogwarts und zurück“. Gemeinsam mit der **Kammerphilharmonie Ingolstadt** nimmt BEN die kleinen und großen Besucher mit auf eine Reise in die Welt der Zauberstäbe und sprechenden Hüte. Während das Orchester die Musik aus den Harry-Potter-Filmen im klassischen Stil zu neuem Leben erweckt, erklärt BEN alles Wissenswerte rund um die Romane und die musikalischen Werke.

Altersempfehlung: 8 bis 16 Jahre



Ben Blümel
© Eugen Mai



Max Giesinger
© Christoph Köstlin

Querbe@t

Rock, Pop, et cetera

Handgemachter deutscher Pop & Rock und internationale Stars, kultige Bluescombos und nostalgische Synthesizerklänge – das alles, und noch viel mehr, bietet die Reihe Querbe@t in der Saison 2026/27.

Max Giesinger

MI 23.09.26 · 20:00

BASF Feierabendhaus

An der Popakademie Mannheim wurde er einst abgelehnt, heute zählt er zu den erfolgreichsten Künstlern im deutschen Showgeschäft. 2012 erreichte Max Giesinger das Finale in der ersten Staffel der Castingshow „The Voice of Germany“, danach nahm seine Karriere richtig Fahrt auf. Spätestens seit der Hitsingle „80 Millionen“, die bei der Europameisterschaft 2016 zum Dauerbrenner wurde, kennen ihn hierzulande nicht nur Fußballfans. „Glück auf den Strassen“ heißt das mittlerweile fünfte Studioalbum des sympathischen Mannes, der nach dem Abitur mit dem Rucksack durch Australien und Neuseeland reiste und dort als Straßenmusiker auftrat. Im Feierabendhaus spielt Max Giesinger eine besondere Show in Wohnzimmeratmosphäre. Die Quartettformation mit zwei Streichern verspricht ein intimes Setting, das seine Songs in einem neuen Licht präsentiert.

Tickets: 79 / 72 / 65 / 51 €

Joris & Takeover! Ensemble

SA 07.11.26 · 20:00

BASF Feierabendhaus

Stefanie Heinzmann, Samy Deluxe oder Max Mutzke haben es bereits getan. Wenn Mihalj Kekenj alias **MIKI** ruft, dann kommen sie alle. Der Geiger gilt als ausgewiesener Crossoverspezialist, der über alle Genrengrenzen hinweg Menschen zusammenbringt. Hauptberuflich ist er Konzertmeister bei den Bergischen Symphonikern. Nebenbei entwickelt der kreative Kopf spannende Projekte für sein **Takeover! Ensemble** und lädt sich dafür angesagte Interpreten der Musikszene als Gäste ein. Dieses Mal kommt MIKI mit Joris nach Ludwigshafen. Der Singer-Songwriter stürmte 2015 mit seinem Superhit „Herz über Kopf“ die deutschen Charts und wurde für sein Debütalbum „Hoffnungslos Hoffnungsvoll“ mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Tickets: 59 / 52 / 45 / 35 €

The Official™ Blues Brothers Revue

„The 45th Anniversary Tour“

DI 10.11.26 · 20:00

BASF Feierabendhaus

Vor etwas mehr als 45 Jahren kam mit „The Blues Brothers“ ein Film in die Kinos, der die Karriere der beiden Musiker nach deren Debut 1978 weiter beflügelte. Um das Jubiläum dieses Films zu feiern und den Geist der Kultcombo neu aufleben zu lassen, wurden von Dan Aykroyd höchstpersönlich zwei Künstler ausgewählt, die nicht nur seinen musikalischen Ansprüchen genügen, sondern auch die Figuren des legendären Duos authentisch verkörpern. Kieron Lafferty und Wayne Catania treten mit „**The Official™ Blues Brothers Revue**“ in die Fußstapfen ihrer Vorbilder. Dabei nehmen sie das Publikum mit auf eine musikalische Reise durch Rock, Blues und Soul und bringen Hits wie „Soul Man“, „Gimme Some Lovin‘“, „Respect“ oder „Twist it“ stilecht auf die Bühne.

Tickets: 55 / 50 / 45 €



The Official™ Blues Brothers Revue
© Carsten Christoph Burggraf



Joris
© Luis Jantsch

Stefanie Heinzmann & Band

„Circles Tour 2026“

DO 12.11.26 · 20:00

BASF Feierabendhaus

Manchmal braucht es Mut, um bei sich selbst anzukommen. Um zurückzublicken, loszulassen, sich neu zu erfinden – und trotzdem zu bleiben, wer man ist. „Circles“, das neue Album von **Stefanie Heinzmann**, ist genau das: eine Reise durch vergangene Lebensphasen, durch innere Bewegungen, durch laute und leise Momente. Es ist ein musikalischer Kreis, der sich nicht schließt, sondern immer weiterzieht und dabei Spuren hinterlässt. Stimmlich zeigt sich die Ausnahmekünstlerin auf „Circles“ in einer nie dagewesenen Bandbreite: mal kraftvoll und präsent, dann wieder zart und zurückgenommen. „Ich glaube, es ist die energetische Ebene, die alles verbindet. Selbst wenn die Songs musikalisch sehr unterschiedlich sind, passiert da etwas, das man nicht greifen, aber spüren kann.“, erklärt die Sängerin.

Ausverkauft



Hermanos Gutiérrez
© EasyEyeStudios Nashville

Hermanos Gutiérrez

MI 18.11.26 · 20:00

BASF Feierabendhaus

Wenn man sich die Musik der **Hermanos Gutiérrez** anhört, dann wähnt man sich unmittelbar auf einem schnurgeraden, scheinbar endlos langen Highway, irgendwo im Nirgendwo einer Steppenlandschaft New Mexicos. Auf die Idee, dass sich das Duo 2015 ausgerechnet im beschaulich-mondänen Zürich gegründet hat, käme man dabei wohl als Allerletztes. Tatsächlich pflegen die Gebrüder Estevan und Alejandro ganz bewusst das Image des coolen Gitarrenduos, oder, wie die beiden ihren unverwechselbaren Stil augenzwinkernd selbst beschreiben, den „Kakteen Wüsten Mythos“. Das funktioniert unstrittig hervorragend. Ihr reduzierter, gechillt daherkommender Instrumentalrock vereint Western-, Ambient- und Surf-Einflüsse und ist in allen Ecken der Welt angesagt, nicht zuletzt in den USA selbst, wo Hermanos Gutiérrez ausverkaufte Shows spielten und sogar in der Jimmy Kimmel Show aufgetreten sind.

Tickets: 69 / 63 / 56 €

Der Vorverkauf für dieses Konzert startet im Juni.

Weitere Infos unter www.basf.de/kultur

Fortuna Ehrenfeld

„10 Jahre Fortuna Ehrenfeld“

SA 21.11.26 · 20:00

BASF Gesellschaftshaus

Erst mit Mitte 40 startete Martin Bechler als Sänger und Bandleader richtig durch. Zuvor war der studierte Musikwissenschaftler als Texter, Toningenieur und Produzent tätig, unter anderem für Rainald Grebe und Dieter Nuhr. Für ihn selbst war das der ideale Zeitpunkt, wie er findet: „Überleg mal, wie viele junge Leute Anfang 20 in diesem Business verheizt werden, denen man Möhren vor die Nase hängt wie Ruhm und Geld – ich fühle mich genau im richtigen Alter, um das gelassen anzugehen.“ Als Kopf der Kölner Band **Fortuna Ehrenfeld** begeistert Bechler, der stets im Pyjama auftritt, mit dadaistischem Humor und schrägen Bühnenperformances. Musikalisch steht das Trio für eine eingängige Mischung aus Soul, Indie-Pop und Elektronik. Die Songtexte bewegen sich dabei allerdings auf einem Niveau, das Bechler Vergleiche mit Element of Crime oder AnnenMayKantereit einbrachte. Wie diesen gelingt es ihm, Alltagsbeobachtungen zu Kunst zu verdichten – poetisch, berührend und nicht selten urkomisch.

Tickets: 35 €

Das Konzert ist unbestuhlt.

Mariza

„Amor“

DI 24.11.26 · 20:00

Theater im Pfalzbau

Seit 2011 steht der Fado auf der Liste des immateriellen Weltkulturerbes der UNESCO. Seinen Ursprung hat der Musikstil – darin dem argentinischen Tango nicht unähnlich – in den Armenvierteln von Lissabon, wo er zunächst in den anrühenden Kneipen im Stadtteil Mouraria auftauchte und von dort aus seinen Weg in das Bewusstsein der Menschen fand. Wenig überraschend, handeln die Lieder dann auch oft von unglücklichen Lieben, sozialen Missständen oder der Sehnsucht nach besseren Zeiten. Eine der erfolgreichsten Fadista weltweit ist Marisa dos Reis Nunes, besser bekannt unter ihrem Künstlernamen **Mariza**. 2000 wurde sie in ihrer Heimat zur besten Fadostimme des Jahres gekürt. 2018 trat sie beim Eurovision Song Contest in Lissabon im Eröffnungsprogramm auf. In ihrem aktuellen Programm „Amor“ kombiniert die Künstlerin den Fado mit musikalischen Elementen ihrer afrikanischen Vorfahren und zeitgenössischen Einflüssen aus Pop und Rock.

Tickets: 84 / 77 / 70 / 60 €



Stefanie Heinzmann

© Carsten Christoph Burggraf



Mariza

© Ismael Prata

Gregor Meyle & Band

„Unplugged 2026 – Das Wohnzimmerkonzert“

SA 05.12.26 · 20:00

BASF Feierabendhaus

Gefühvoll, nahbar und authentisch. **Gregor Meyle** ist bekannt für seine markante Stimme, sein charismatisches Auftreten und seine musikalische Finesse. 2024 hat der Mann mit Bart, Brille und Hut schon einmal das Publikum im restlos ausverkauften Feierabendhaus verzaubert. Und auch Meyle selbst war von Stimmung und Ambiente so begeistert, dass er, kaum hatte er die Bühne verlassen, ankündigte, möglichst bald zurückzukehren. Dieses Versprechen löst er nun im Rahmen seiner Unplugged-Tour ein. Die Fans dürfen sich auf eingängige Songs in Wohnzimmeratmosphäre freuen, bei denen Meyle nicht nur sein Können als Musiker zeigt, sondern auch seine Qualitäten als Erzähler emotionaler Geschichten unter Beweis stellt.

Tickets: 55 / 50 / 45 €



Gregor Meyle
© Gregor Meyle

Gringo Mayer & Die Kegelband

„Jahresabschlusskonzert 2026“

DO 17.12.26 · 20:00

BASF Feierabendhaus

Ab dem dritten Mal darf man wohl von einer lieb gewonnenen Tradition sprechen. Nach 2024 und 2025 führt **Gringo Mayer** seine **Kegelband** auch 2026 wieder zum Jahresabschlusskonzert ins Feierabendhaus. Dabei hat der gebürtige Ludwigshafener einmal mehr seine unverwechselbaren Hymnen über die Absurditäten des Alltags, übers Straucheln und Aufrappeln im Gepäck. Doch auch wenn er aus den schattigen Ecken des Lebens berichtet, bewahrt er sich eine sympathische Prise Humor, gepaart mit einer gesunden Portion Selbstironie. Seine immer zahlreicheren Anhänger wissen genau, worauf sie sich bei Gringo freuen dürfen – und das ist nicht nur gut so, sondern sicherlich auch ein Geheimnis seines Erfolgs: Geradliniger Sound und ehrlicher Dialekt, der nicht provinziell wirkt, sondern ganz im Gegenteil den Horizont weitet.

Tickets: 36 € Stehplatz / 39 € Sitzplatz

Sing-along · Das Mitsingevent

FR 18.12.26 · 18:00

BASF Feierabendhaus

„**Christmas-Special**“

Fire Evening House Band
BASF Gesangverein
Städtische Musikschule Ludwigshafen

MI 23.06.27 · 18:00

BASF Feierabendhaus

„**Evergreens**“

Fire Evening House Band
BASF Gesangverein

Tickets: 15 € Erw. / 7,50 € erm. / 34 € Familien

Bandwettbewerb für Mitarbeitende

DO 04.03.27 · 18:00

BASF Feierabendhaus

Dieser magische Moment, wenn das Lampenfieber steigt, das Scheinwerferlicht angeht und das Publikum gespannt die ersten Akkorde erwartet, macht süchtig. Der Traum, einmal auf einer großen Bühne zu stehen, kann beim **Bandwettbewerb für Mitarbeitende** in Erfüllung gehen. Teilnahmebedingung ist, dass mindestens ein Bandmitglied aktiver Mitarbeitender der BASF ist, und die Band selbst nicht aus mehr als sechs Mitgliedern besteht. Ansonsten sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Von Pop über Hip-Hop bis Hardrock – jedes Genre kann vertreten sein. Eine Fachjury der Popakademie Baden-Württemberg trifft die Vorauswahl. Die sechs Finalisten präsentieren sich dann im Feierabendhaus der BASF und stellen sich dem Votum des Publikums. Auf die Gewinner warten reizvolle Preise. Weitere Informationen zum Bewerbungsprozess unter www.basf.de/kultur.

Tickets: 10 €

Das Konzert ist teilweise unbestuhlt.

Ólafur Arnalds

„Falling Apart Together“

MI 12.05.27 · 20:00

BASF Feierabendhaus

Früher spielte er in Hardcore-Punkbands, heute entwickelt er fragile Soundlandschaften von enormer atmosphärischer Dichte. Sein Musikstudium hat er einst abgebrochen, weil ihm die klassische Musikszene zu elitär erschien. Heute hält er Vorträge vor angehenden Profimusikern über Self-Marketing und das Musikgeschäft. **Ólafur Arnalds** aus dem Städtchen Mosfellsbær in der Nähe von Reykjavík ist ein echtes Multitalent. Er beherrscht zahlreiche Instrumente – unter anderem Schlagzeug, Gitarre, Banjo und Klavier – und arbeitet erfolgreich als Komponist, Arrangeur und Produzent. Am liebsten aber widmet er sich seinen Klangtütteleien. Deren Erfolgsrezept ist so einfach wie genial: man verbinde elektronische Einflüsse mit einer klassischen Instrumentierung und würze alles mit einer Prise Chaos. Das Ergebnis ist ein ganz eigener Musikstil von betörender Schönheit und meditativen-entschleunigender Wirkung. Sein jüngstes Projekt „Falling Apart Together“ ist der musikalische Versuch, die Distanz zwischen den Menschen zu überwinden.

Tickets: 69 / 63 / 56 €

Popakademie Electronic Orchestra

DO 13.05.27 · 20:00

BASF Feierabendhaus

Wie würden wohl elektronische Acts in der Tradition von Kraftwerk bis Daft Punk klingen, wenn sie statt nur aus zwei oder vier, plötzlich aus 24 Musizierenden bestünden, denen man Noten von John Williams oder Hans Zimmer aufs Pult gelegt hat? Diese Frage hat sich Derek von Krogh, Direktor der Popakademie Baden-Württemberg, im Sommer 2025 gestellt und mit der Gründung eines einzigartigen Klangkörpers umgehend beantwortet. Das **Popakademie Electronic Orchestra**, kurz PEO, realisiert orchestrale Werke ausschließlich mit analogen Synthesizern und elektronischem Schlagwerk. Wenn Klassiker der Science-Fiction-Filmmusik aus „Star Trek“ und „Star Wars“, „Captain Future“ oder der „Raumpatrouille Orion“ mit der unmittelbaren Wucht und Direktheit elektronischer Klangerzeugung den Saal vibrieren lassen, wenn der Geist von Studioprojekten wie dem weltweit erfolgreichen „Switched-On Bach“ von Wendy Carlos, erstmals als groß angelegtes Liveprojekt auf die Bühne geholt wird, dann darf sich das Publikum auf ein bislang ungehörtes Klangerlebnis freuen, das lange in Erinnerung bleiben wird.

Tickets: 22 €



Ólafur Arnalds
© Anna Maggy

Wortspiel

Ob Comedy oder Kabarett, Shared Reading oder Kleinkunst, ob gelesen, gesungen oder gerappt, in der Reihe Wortspiel steht die Sprache im Mittelpunkt – von Lyrik bis Sprachwitz, von Lesung bis Poetry.



Andreas Langsch
© Stefan Mager

Andreas Langsch

„Zu schön, um falsch zu sein“

DO 05.11.26 · 19:30

BASF Gesellschaftshaus

Andreas Langsch hebt die Kleinkunst auf eine andere Ebene. Was der Shootingstar der Comedyszene auf der Bühne veranstaltet, ist nicht weniger als Klavierkabarett 2.0. Er tanzt und steppt und singt – und Klavierspielen kann er auch. Mit Charme und Charisma, mit feinem Humor und musikalisch ausgeklügeltem Storytelling besingt er die Seltsamkeiten des Lebens. Dabei hört man seinen eingängigen Liedern durchaus an, dass der

Wahlhamburger ein Musicalstudium an der Hochschule Leipzig abgeschlossen hat. Im Herbst geht Andreas Langsch mit seinem neuen Programm auf Tour. Eine der ersten Gelegenheiten, um „Zu schön, um falsch zu sein“ live und in Farbe zu genießen, bietet sich den Fans Anfang November im BASF Gesellschaftshaus.

Tickets: 29 €



Philipp Weber
© Simon Büttner, Inka Meyer

Die Untiere · Thomas Freitag

„Kabarettistischer Aschermittwoch“

MI 10.02.27 · 19:30

BASF Gesellschaftshaus

Zum Beginn der Fastenzeit wird traditionell ordentlich ausgeteilt. Das „Derblecken“ auf dem Münchner Nockherberg, bei dem prominente Politiker ihr Fett wegbekommen und aktuelle Skandale genüsslich sezziert werden, ist legendär. Aber auch in der Pfalz lässt man sich die Gelegenheit zum Rundumschlag ungern entgehen. Seit 2010 veranstaltet das Ensemble „Die Untiere“ seinen „Kabarettistischen Aschermittwoch“, unter Kennern nur „KabAsch“ genannt, und genießt damit in Kaiserslautern und Umgebung Kultstatus. Nun schicken sich die Untiere mit Unterstützung der Kabarettlegende Thomas Freitag an, auch Ludwigshafen zu erobern. Ob Phrasendrescher oder Aussitzer, Schönredner oder Angsthasen – wenn die Lauterer Lästerzungen den Großkopferten den Spiegel vorhalten und zur rhetorischen Blutgrätsche ansetzen, bleibt keiner verschont – und kein Auge trocken. Ein satirisch-musikalisches Spektakel voller Ein- und Ausblicke auf die Politik in Stadt, Land und Bund, mit hochkarätigen Texten, frechen Chansons, bissigen Geschichten und Parodien mit Augenzwinkern.

Tickets: 29 €

Philipp Weber

„Power to the Popel: Demokratie für Quereinsteiger“

DO 04.03.27 · 19:30

BASF Gesellschaftshaus

Geben Sie es zu, Sie haben gerade „Power to the People“ gelesen und innerlich den Song von John Lennon geträllert. Nein, dieser Titel ist kein Druckfehler. In Philipp Webers Kabarettstück dreht sich alles um den kleinen Popel – laut Duden ein „unscheinbares und armseliges Menschlein“. Eigentlich ist es die Aufgabe der Demokratie, aus den vereinzelt Winzlingen das selbstbeherrschte Volk zu formen. Doch wie schnell wird aus dem Popel der Pöbel? Nicht erst seit gestern warnen uns die Politologen, dass immer mehr Deutsche immer demokratiemüder werden. Philipp Weber hat ein Gegenmittel. In Zeiten, in denen Volksvertreter und Volksverdrehler gebetsmühlenartig die Krise der bürgerlichen Gesellschaft beschwören, übt der Kabarettist mit seinem Publikum die wertvollste demokratische Tugend: den Humor. Denn Komik, Witz und Esprit sind die schillerndsten Waffen einer wehrhaften Demokratie. Und wer über sein eigenes Tun lächeln kann, wird nicht Opfer der eigenen Engstirnigkeit. Also lachen Sie mit und schützen Sie die Demokratie.

Tickets: 29 €

Wortfabrik – we create poetry (slam)

DO 01.10.26 · 19:30
BASF Gesellschaftshaus

DO 14.01.27 · 19:30
BASF Gesellschaftshaus

Poetry Slam, das ist die Kunst, Worte zu verdichten, Emotionen zu katalysieren und das Publikum mit lyrischer Alchemie mitzureißen. Wir bereiten die Bühne für einen literarischen Wettbewerb – ganz ohne Chemie, aber mit garantiert explosiver Wirkung. Am Ende entscheidet der Applaus darüber, welcher Sprachmagier oder welche Wortkünstlerin dank selbstverfasster Texte das Goldene Reagenzglas gewinnt. Als Host und charmanter Gastgeber führt Markus Becherer gewohnt eloquent durch den Abend. Freuen Sie sich auf Reime, Rap und rasante Geschichten.

Tickets: 20 €

LOL – Das Comedy-Blind-Date

FR 23.10.26 · 19:30
BASF Gesellschaftshaus

FR 09.04.27 · 19:30
BASF Gesellschaftshaus



LOL – Das Comedy-Blind-Date ist eine unterhaltsame Mixed-Show, bei der bis zu vier aufstrebende Comedien-nes und Comedians der deutschsprachigen Stand-up-Szene in kurzen Slots ihr bestes Material präsentieren – mal knallhart durchgetaktet, mal eher spontan und improvisiert, aber immer am Puls der Zeit. Hier gibt es keine müden Gags von alten Hasen, sondern ungeschliffene Rohdiamanten des gepflegten Wortwitzes. Wer auf der Bühne steht, wird vorher nicht verraten. Aber das Publikum darf sich sicher sein, dass es vielversprechende Comedytalente präsentiert bekommt. In der vergangenen Saison hat Björn von Morgenstern die Besucherinnen und Besucher förmlich von den Sitzen gerissen. Inzwischen hat seine Karriere richtig Fahrt aufgenommen. Wir sind gespannt, welcher unserer Gäste als Nächster richtig durchstartet.

Tickets: 26 €

Shared Reading

NEUE TERMINE AB SEPTEMBER 2026
JEWEILS 18:00

Gemeinsam Literatur erkunden und einen offenen Austausch ermöglichen – dafür steht das Format Shared Reading. In kleinen Runden von maximal 15 Teilnehmenden wird zum Feierabend gemütlich gelesen, diskutiert und zugehört. Denn es gilt: Alle Meinungen sind willkommen! Ausgebildete Leseleiterinnen führen durch den Abend und geben Denkanstöße, um Gespräche zu ermöglichen. Shared Reading ist für alle Teilnehmenden kostenlos. Es werden keine Vorkenntnisse benötigt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

Weitere Informationen unter www.basf.de/lesen



LOL 2025 WOW Magazin
© WOW-Magazin, Murat Bilir



LOL 2025 Christoph Demian
© WOW-Magazin, Murat Bilir



LOL 2025 Björn von Morgenstern
© WOW-Magazin, Murat Bilir

Jazz & more

Große Namen und überraschende Spielarten des Genres bietet die Reihe Jazz & more. Dazu zählen traditionell jene Konzerte, die BASF alljährlich im Herbst in Kooperation mit dem Festival Enjoy Jazz präsentiert, sowie weitere Veranstaltungen im Laufe der Saison.

In Kooperation mit:

**ENJOY
JAZZ**

Lakecia Benjamin · „We dream“

Lakecia Benjamin, Saxofon
Oscar Perez, Klavier
Elias Bailey, Kontrabass
Quentin Baxter, Schlagzeug

SA 17.10.26 · 20:00
BASF Feierabendhaus

In Lakecia Benjamins Musik treffen Funk, Soul und Hip-Hop auf die Retro-Bewegung der Stunde: den Spiritual Jazz. Ihr voluminöses Spiel kann man als eine Hochenergievariante dieses meditativen Subgenres beschreiben. Die Saxophonistin selbst begreift es als eine Art heilende musikalische Praxis. Ein Anspruch, den sie dem DownBeat Magazine gegenüber auf die Formel brachte: „Jede Note, die ich spiele, berührt jemanden auf einer tieferen Ebene.“ Im BASF Feierabendhaus präsentiert die sechsmal für den Grammy nominierte US-Amerikanerin ihr aktuelles Album „We dream“. Zugewandt und voller emotionaler Hingabe an den Augenblick inszeniert Benjamin darin ihre Musik als einen empathischen Dialog mit dem Publikum. Dafür, warum das so perfekt und mitreißend funktioniert, hat sie eine einfache Erklärung: „Ich spiele nichts, das keine Geschichte erzählt.“

Tickets: 45 / 40 / 35 €



Lakecia Benjamin
© Elizabeth Leitzell

Duo Giannouli Bärtsch „Album-Release-Konzert“

Tania Giannouli, Klavier
Nik Bärtsch, Klavier

SA 24.10.26 · 20:00
BASF Gesellschaftshaus

Sie gehören zu den gern gesehenen Stammgästen bei Enjoy Jazz. 2022 haben sich die Griechin **Tania Giannouli** („hypnotic“, UK Jazz News) und der Schweizer **Nik Bärtsch** („stilprägend“, FAZ) in Heidelberg kennen und schätzen gelernt. 2023, zum 25-jährigen Jubiläum des Festivals, gaben sie im Gesellschaftshaus ihr erstes gemeinsames Konzert. 2025 nahmen sie, wiederum in den Räumlichkeiten der BASF, ihr erstes gemeinsames Album auf. Bei der diesjährigen Festivalausgabe wird die Veröffentlichung des Albums mit einem Release-Konzert gefeiert – sinnigerweise in jenem Saal, in dem sie sich erstmals als Klavierduo dem Publikum präsentierten.

Tickets: 29 €

SWR Jazzpreis Preisträgerkonzert

SA 31.10.26 · 19:00
BASF Gesellschaftshaus

Der **SWR Jazzpreis**, 1981 ins Leben gerufen vom Musikredakteur und Jazzpublizisten Ernst Berendt, ist der älteste Jazzpreis Deutschlands. Er wird gemeinsam vom Land Rheinland-Pfalz und dem SWR gestiftet und ist mit 15.000 € dotiert. In diesem Jahr wird er zum 46. Mal vergeben – an die Pianistin und Komponistin **Olga Reznichenko**. In Russland geboren, lebt Reznichenko mittlerweile in Leipzig und Berlin, wo sie in verschiedenen Ensembles wie dem Trio „O.R.T.“, dem Quartett „Crutches“ oder der Band „Beatdenker’s Polyplay“ aktiv ist. Beim Preisträgerkonzert im BASF Gesellschaftshaus wird Olga Reznichenko ein speziell für diesen Anlass zusammengestelltes Projekt präsentieren.

Tickets: 29 €



Duo Giannouli Bärtsch
© Annemone Taake



Olga Reznichenko
© Brigita Kasperaite

Melody Gardot

DO 05.11.26 · 20:00

BASF Feierabendhaus

Den Beginn ihrer Karriere markiert ein tragisches Ereignis. 2003 war **Melody Gardot** in Philadelphia mit dem Fahrrad unterwegs, als ihr der Halter eines SUV die Vorfahrt nahm und nach dem Zusammenstoß Fahrerflucht beging. Mit schweren Kopf- und Wirbelsäulenverletzungen und einem mehrfachen Beckenbruch wurde die Sängerin ins Krankenhaus eingewiesen. Während ihrer Rehabilitation spielte Musik eine zentrale Rolle in ihrem Genesungsprozess. Sie begann sich für Jazzgesang als Teil einer Musiktherapie zu interessieren, lernte Gitarre und schrieb Songs. Zwei Jahre nach dem Unfall trat sie wieder öffentlich auf, auch wenn sie aufgrund der Unfallfolgen eine Geräusch- und Lichtempfindlichkeit entwickelte, die sie bis heute zwingt, eine abgedunkelte Brille zu tragen. Mittlerweile hat die Singer-Songwriterin mehrere, teilweise Grammy-nominierte Alben veröffentlicht, die in ihrer Unterschiedlichkeit – von Jazz und Blues über französischen Chanson und Pop bis zu lateinamerikanischer Musik – die stilistische Bandbreite der Künstlerin widerspiegeln.

Tickets: 89 / 81 / 73 / 59 €

Nighthawks „Paris – Dakar“

Reiner Winterschladen, Trompete

Jörg Lehnardt, Gitarre

Dal Martino, Kontrabass

Thomas Alkier, Schlagzeug

Jürgen Dahmen, Klavier

FR 20.11.26 · 20:00

BASF Gesellschaftshaus

Beim Titel ihres neuen Albums denkt man unweigerlich an die Rallye Paris – Dakar, jenes legendäre Autorennen, das von der französischen Metropole bis in die Hauptstadt des Senegals führt. Und tatsächlich unternehmen die Nighthawks in ihrem jüngsten Programm wieder eine wilde Reise durch farbenreiche Klangwelten, verschiedene Kulturen und emotionale Landschaften. Schon bei früheren Projekten hatten sich die fünf Musiker fernab Inspiration gesucht, in Brasilien etwa, oder auf dem Balkan. Dieses Mal streifen sie den afrikanischen Kontinent, unter anderem, indem sie dem kamerunischen Musiker Manu Dibango ihre Referenz erweisen. Doch es ist keine Weltmusik im herkömmlichen Sinn, die das Publikum erwartet, sondern vielmehr der unverwechselbare Nighthawks-Sound. Mit „Paris – Dakar“ hat die seit über 20 Jahren bestehende Formation ein Album voller Energie und Lebensfreude vorgelegt, urban, warm und groovend. Musik, die zum Zuhören ebenso verführt, wie zum Tanzen.

Tickets: 29 €

„Sultans of Swing – A Tribute to Mark Knopfler & Dire Straits“

Arne Jansen, Gitarre

Stephan Braun, Violoncello

DO 03.12.26 · 20:00

BASF Gesellschaftshaus

Als Begleiter zahlreicher Persönlichkeiten haben sich **Arne Jansen** und **Stephan Braun** einen Namen in der internationalen Jazzszene gemacht. Sie standen bereits mit Nils Landgren, Benny Greb, Giora Feidman, Nils Wülker und Till Brönner auf der Bühne. Stephan Braun spielte mehrere Jahre lang das Violoncello in der Band von Melody Gardot. Arne Jansen, in der Kategorie „Gitarrist des Jahres national“ gleich zwei Mal mit dem Echo Jazz ausgezeichnet, darf unter anderem Pat Metheny zu seinen Mentoren zählen. Dieser hat ihm auch geraten, sich auf seine Wurzeln zu besinnen. Und so hat sich Jansen auf Spurensuche in seine Kindheit begeben, die wesentlich geprägt war von der Musik der Dire Straits und deren Mastermind Mark Knopfler. Das Ergebnis ist eine gelungene Annäherung an das Original, deren Spannbreite von akustischer Kammermusik bis zu rockigen Klanggewittern reicht und Ohrwürmer wie „Brothers in Arms“ oder „Sultans of Swing“ neu erlebbar macht.

Tickets: 29 €



Avishai Cohen
© Peter Vit

Enjoy Jazz Encore

Avishai Cohen Trio

Avishai Cohen, Kontrabass & Gesang

Eviatar Slivnik, Schlagzeug

Itay Simhovich, Klavier

DO 10.12.26 · 20:00

BASF Feierabendhaus

In den letzten 30 Jahren hat sich der in Israel geborene Bassist und Bandleader **Avishai Cohen** zu einer der prägenden Figuren des zeitgenössischen Jazz entwickelt. Ohne Übertreibung kann sich sein Werk neben jenen der größten Namen des Genres behaupten. Cohens Originalkompositionen und Arrangements spiegeln ein weitläufiges musikalisches Universum wider, in dem verschiedene Traditionen, Kulturen, Sprachen und Stile miteinander verschmelzen. Seine Musik verbindet nahtlos hebräische und Ladino-Folklore mit originellem Jazz der Gegenwart und schafft so einen Sound, der sowohl tief verwurzelt als auch innovativ ist. Darüber hinaus ist es ihm eine Herzensangelegenheit, aufstrebende Talente zu entdecken und zu fördern. Bei seinem Auftritt in Ludwigshafen stehen Cohen die beiden jungen Musiker **Itay Simhovich** und **Eviatar Slivnik** zur Seite.

Tickets: 50 / 45 / 40 €

Melody Gardot
© Live Nation



Arne Jansen & Stefan Braun
© Jörg Steinmetz



Künstlerporträt

Als Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker konzertiert Daniel Ottensamer in den wichtigsten Musikzentren der Welt. Als Solist und Kammermusiker arbeitete er mit Künstlerpersönlichkeiten wie Daniel Barenboim, Sir András Schiff oder Bobby McFerrin zusammen. Als Mitglied der Philharmonix begibt er sich erfolgreich auf Grenzgänge ins unterhaltsame Fach. Das Künstlerporträt der BASF Kulturfabrik stellt den Österreicher in seiner ganzen Bandbreite vor. Thomas Bufler hat mit ihm gesprochen.

Herr Ottensamer, in der kommenden Saison führt Sie Ihr Konzertkalender gleich vier Mal nach Ludwigshafen. Haben Sie eine Verbindung zur Metropolregion Rhein-Neckar?

Tatsächlich fühle ich eine sehr enge Verbindung zu dieser Region, da meine ersten solistischen Auftritte hier stattfanden. Seither gastiere ich immer wieder in dieser Gegend und genieße sowohl die Herzlichkeit der Menschen, als auch das Interesse an der klassischen Musik.

Die Frage zielt natürlich auch auf die musikhistorische Bedeutung der Stadt Mannheim ab. Immerhin hat Mozart hier 1778 die Klarinette kennen und lieben gelernt. Mit dem Klarinettenkonzert und dem Klarinettenquintett stammen zwei der schönsten Werke klassischer Musik aus seiner Feder. Beide werden Sie im BASF Feierabendhaus zu Gehör bringen. Was bedeutet Ihnen Mozart?

Wolfgang Amadeus Mozart ist auch für die Klarinette eine prägende Figur in der Musikgeschichte. Ohne Mozart wäre dieses Instrument weder im Orchester, noch solistisch so präsent. Die beiden angesprochenen Werke gehören für jeden Klarinetisten zum Kernrepertoire, nehmen aber auch im gesamten Kosmos der klassischen Musik einen großen Stellenwert ein. Ich genieße jede Aufführung dieser wunderbaren Stücke.

Sie sind in die Fußstapfen Ihres Vaters getreten, der ebenfalls Soloklarinetist der Wiener Philharmoniker war. Ihr Bruder hatte dieselbe Position bei den Berliner Philharmonikern inne. Führte an der Klarinette bei Ihnen zuhause tatsächlich kein Weg vorbei oder wären Sie eigentlich viel lieber Schlagzeuger geworden?

Mein Vater hat den Beruf des Klarinetisten ungemein positiv vorgelebt. Ich hatte immer das Gefühl, Klarinetist zu sein, ist der schönste Beruf der Welt. Daher führte für mich tatsächlich kein Weg daran vorbei, dieses Instrument zu

erlernen und diesen Weg zu gehen. Meine Eltern haben hier aber keinen Druck ausgeübt, sondern vielmehr versucht, uns auch andere Berufswege aufzuzeigen, um eine überlegte Entscheidung treffen zu können. Die Wahl für den Musikerberuf, fiel dann aufgrund meiner Begeisterung für das Musizieren.

Wie würden Sie reagieren, wenn eines Ihrer Kinder den Wunsch äußern sollte, ebenfalls Profimusiker werden zu wollen?

Es ist bereits so weit. Mein ältester Sohn hatte schon seit geraumer Zeit den Wunsch, Klarinette zu spielen. Er lernt nun bereits seit drei Jahren bei meinem ersten Lehrer und ich spüre seine große Begeisterung für das Instrument und die Welt der Musik. Ich versuche, ähnlich wie mein Vater, diese Leidenschaft zu fördern und ihm die Freiheit zu lassen, diese Welt für sich zu entdecken. Ob er dann tatsächlich Berufsmusiker wird, steht noch in den Sternen.

Klassik darf auch Spaß machen – und muss deswegen nicht oberflächlich sein. Mit den Philharmonix verbinden Sie das Beste aus zwei Welten, bauen Brücken zwischen Epochen, Stilen und Publikumsschichten. Ist das für Sie ein Weg, den Kern der klassischen Musik zu bewahren und sie gleichzeitig in die Zukunft zu führen?

Um ehrlich zu sein, wollen wir mit den Philharmonix primär Spaß haben und Grenzen ausloten. Wir sind mit Begeisterung klassische Musiker, lieben aber auch Musik aus anderen Bereichen – und mit diesem Ensemble haben wir die Möglichkeit, diese Musik zu schreiben und sie dann mit unserem Publikum zu teilen. Wenn dies bewirkt, dass mehr Menschen in unsere Konzerte kommen, die sich sonst vor einer langen Wagner-Oper oder einer Sinfonie von Gustav Mahler scheuen, dann freuen wir uns darüber und hoffen, dass wir alle gemeinsam eine gute Zeit haben.



Daniel Ottensamer
© Andrej Grlic

TERMINE

MI 07.10.26 · 19:30
BASF Feierabendhaus

Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Paweł Kapuła, Leitung · **Daniel Ottensamer**, Klarinette

Jacques Ibert: Hommage à Mozart
Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur KV 622
Felix Mendelssohn: Sinfonie Nr. 4 A-Dur op. 90 „Italienische“

DI 03.11.26 · 19:30
BASF Feierabendhaus

Signum Quartett
Daniel Ottensamer, Klarinette

Wolfgang Amadeus Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581
Carl Maria von Weber: Klarinettenquintett B-Dur op. 34 „Grand Quintetto“
Franz Schubert: Wanders Nachtlied D 768 · Quartettsatz c-Moll D 703
Leoš Janáček: „Wem die Blume“ · Hugo Wolf: Italienische Serenade

FR 15.01.27 · 19:30
BASF Feierabendhaus

Philharmonix
Daniel Ottensamer, Klarinette
Noah Bendix-Balgley, Violine
Sebastian Gürtler, Violine · **Thilo Fechner**, Viola
Stephan Koncz, Violoncello · **Ödön Rácz**, Kontrabass
Christoph Traxler, Klavier

„The Vienna Berlin Music Club“

SO 18.04.27 · 11:00
BASF Gesellschaftshaus

The Clarinet Trio Anthology
Daniel Ottensamer, Klarinette · **Stephan Koncz**, Violoncello
Christoph Traxler, Klavier

Ludwig van Beethoven: „Gassenhauer-Trio“ B-Dur op. 11
Max Bruch: Acht Stücke op. 83 (Auswahl) · Nino Rota: Klarinetten trio
Arvo Pärt: Mozart-Adagio · Vincent d'Indy: Klarinetten trio op. 29

Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie im Programmheft oder unter www.basf.de/kultur.

Beethoven_200

Ludwig van Beethoven, 1770 in Bonn als Sohn eines Sängers geboren, zählt ohne jeden Zweifel zu den herausragenden Persönlichkeiten der Musikgeschichte. Er war ein Revolutionär, der an die Macht des Individuums glaubte und sich als einer der ersten seiner Zunft als unabhängiger Künstler verstand. Ein Mensch, der sich weder gesellschaftlichen Konventionen noch aristokratischer Bevormundung unterordnete. Ein kompromissloser Freigeist, ein Kind der Aufklärung, ein überzeugter Humanist, der kämpfte, wenn es nötig war: gegen überholte Normen und Schranken, gegen die Regeln der Musik, gegen seine eigenen Leiden und Krankheiten.

Der Mensch Ludwig van Beethoven hatte, wenn man den Überlieferungen glauben darf, so seine Marotten. Als leidenschaftlicher Kaffeetrinker war er wenig flexibel – die Tasse musste exakt 60 Bohnen enthalten, die er stets selbst abzuzählen pflegte. Als Mieter war er nicht besonders wohlgefallen – insgesamt 68 Mal wechselte er allein in Wien die Wohnung. Sein Charakter dürfte mit exzentrisch noch wohlwollend umschrieben sein. Andere Quellen sprechen von einem ausgeprägten und weithin gefürchteten Jähzorn. Das musste auch Joseph Haydn, Ende des 18. Jahrhunderts immerhin der angesehenste Komponist seiner Zeit und für einige Jahre auch Lehrer Beethovens, am eigenen Leib erfahren. Nach einer von Haydn geäußerten Kritik an einer seiner Kompositionen, soll Beethoven gesagt haben, dass er von diesem Lehrer ohnehin „nie etwas gelernt habe“.

Als ein Adliger ihn einmal entrüstet fragte: „Wissen Sie nicht, mit wem Sie sprechen? Ich bin ein Fürst!“, entgegnete er nur schlicht: „Und ich bin Beethoven!“ Hinter dessen Namenszusatz, dem niederländischem „van“, verbirgt sich dagegen mitnichten ein Adelsprädikat, es verweist lediglich auf den Herkunftsort des Trägers, was Beethoven jedoch nicht daran hinderte, sich selbst für blaublütig zu halten.

Musikhistorisch betrachtet markiert sein Werk einen Wendepunkt. Beethoven sprengte die Grenzen der

klassischen Form und öffnete die Tür zur Romantik. Vor allem aber ist Beethovens Musik – obwohl ihm selbst persönliches Glück zeitlebens weitgehend versagt geblieben ist – zutiefst menschlich. Vermutlich liegt genau darin der Grund, weshalb sie uns auch 200 Jahre nach seinem Tod so unmittelbar berührt.

In insgesamt neun Veranstaltungen, die teilweise von Einführungsvorträgen und Konzertmoderationen begleitet werden, beleuchten wir mit unserem Themenschwerpunkt das „Phänomen Beethoven“. Natürlich darf da die neunte Sinfonie mit der berühmten „Ode an die Freude“ nicht fehlen, jenes Manifest für Freiheit, Brüderlichkeit und musikalisches Symbol für Einheit und Frieden, das nicht von ungefähr zur Europa-Hymne ernannt wurde. Aber auch Musik, die man vielleicht nicht unmittelbar im Ohr hat, wie die Sinfonie Nr. 4 in B-Dur, gilt es (neu) zu entdecken. Die „unbekannte Schöne“ steht immer ein wenig und völlig zu Unrecht im Schatten der sie umrahmenden, ungleich bekannteren Sinfonien, der „Eroica“ sowie der „Schicksalssinfonie“. Liebhaber der Kammermusik freuen sich auf ausgewählte Meisterwerke wie das „Gassenhauer-Trio“, die „Kreutzer-Sonate“ oder das Septett für Streicher und Bläser. Und Klavierenthusiasten kommen bei Repertoireklassikern wie der „Mondscheinsonate“, der „Waldstein-Sonate“ oder der „Pathétique“ auf ihre Kosten.



Florian Heinisch
© Thomas Leidig

Für die Nachwelt war Beethoven weniger Maßstab, als vielmehr Herausforderung und scheinbar unüberwindbares Vorbild. Im 19. Jahrhundert entstand ein regelrechter Geniekult um den Komponisten, der zu einer der am intensivsten mythologisierten Persönlichkeiten der Musikgeschichte zählen dürfte. Karikaturen, Biografien und Feuilletons stilisierten ihn als einsamen Prometheus-Helden. In der Bildhauerei wurde er als Titan dargestellt. Franz Schubert, der bei der Beerdigung Beethovens zu den Fackelträgern gehörte, trug angeblich ein Manuskript von Beethovens Streichquartetten bei sich, als er starb. Legendar ist die „Last des Erbes“, die Beethovens Musik für Johannes Brahms bedeutete. Erst mit 46 Jahren und nach über zwanzig Jahren selbstkritischer Arbeit daran, traute sich dieser endlich, seine erste Sinfonie zu veröffentlichen. Zu groß war zuvor „der Schatten des Riesen“, den er hinter sich zu spüren glaubte.

Und was kann uns Ludwig van Beethoven heute noch sagen? Wie gehen Musikerinnen und Musiker unserer Zeit mit dem „Erbe des Titanen“ um? Dies ausgerechnet eine Schlagzeugin zu fragen, ist vielleicht nicht unbedingt naheliegend, birgt aber spannende Möglichkeiten. Im Auftrag der BASF Kulturfabrik hat Leonie Klein das „BeethovenExotikum“ entwickelt, ein interaktives Hörspiel-Konzert, das im Januar 2027 im Gesellschaftshaus seine Uraufführung erlebt. Kritiker attestieren der Schlagzeugin, die sich ganz bewusst Konzertgestalterin nennt, „technische Perfektion“ und eine „fesselnde Performance“. Das Publikum zu überraschen, ist eines ihrer großen Ziele, es aufzuschließen für die Neue Musik und zum Mitmachen zu bewegen, ein weiteres. „Die Zukunft der Klassik entscheidet sich dort, wo Unsicherheit zugelassen wird. Wenn es darum geht, den Klassikbetrieb zukunftsfähig zu machen, heißt meine Devise: Raus aus der Komfortzone! Rein ins Spannungsfeld von Tradition und Experiment – getrieben von dem Wunsch und mit der Überzeugung, nicht zu konservieren, sondern zu konfrontieren – mit der Welt von heute.“



Leonie Klein
© Ras Rotter

Beethoven_200

TERMINE

MI 13.01.27 · 19:30
BASF Feierabendhaus

„Ode an die Freude“
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Beethovenchor Ludwigshafen
Michael Francis, Leitung
Rebecca Blanz, Sopran · Marie Seidler, Alt
Lukas Siebert, Tenor · Magnus Piontek, Bass

Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

DO 28.01.27 · 19:30
BASF Gesellschaftshaus

„BeethovenExotikum“
Leonie Klein, Schlagzeug

Interaktives Hörspiel-Konzert · Uraufführung

Tickets: 26€

SO 07.02.27 · 11:00
BASF Gesellschaftshaus

„Konzert ohne Orchester“
Clarissa Bevilacqua, Violine · Martina Consonni, Klavier

„Kreutzer-Sonate“ Nr. 9 A-Dur op. 47

SO 07.03.27 · 11:00
BASF Gesellschaftshaus

„An die unsterbliche Geliebte“
Florian Heinisch, Klavier & Moderation

Klaviersonate Nr. 9 E-Dur op. 14/1 · „Hammerklaviersonate“ Nr. 29 B-Dur op. 106 · Sechs Bagatellen op. 126 · Andante favori F-Dur WoO 57

MI 24.02.27 · 19:30
BASF Feierabendhaus

„Die unbekannte Schöne“
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Delyana Lazarova, Leitung

Sinfonie Nr. 4 B-Dur op. 60

SO 14.03.27 · 11:00
BASF Gesellschaftshaus

„Sieben auf einen Streich“
Franziska Hölscher, Violine & Friends

Septett Es-Dur op. 20

DI 06.04.27 · 19:30
BASF Feierabendhaus

„Im Mondenscheine“
Joseph Moog, Klavier & Moderation

„Pathétique-Sonate“ Nr. 8 c-Moll op. 13 · „Mondscheinsonate“ Nr. 14 cis-Moll op. 27/2 · „Waldstein-Sonate“ Nr. 21 C-Dur op. 53 · Fantasie g-Moll op. 77 · Andante favori F-Dur WoO 57

SO 18.04.27 · 11:00
BASF Gesellschaftshaus

„Straßenfeger“
Daniel Ottensamer, Klarinette
Stephan Konz, Violoncello · Christoph Traxler, Klavier

„Gassenhauer-Trio“ B-Dur op. 11

MI 28.04.27 · 19:30
BASF Feierabendhaus

„Konzert mit dem Paukenschlag“
Het Residentie Orkest Den Haag
Jun Märkl, Leitung · Tobias Feldmann, Violine

Violinkonzert D-Dur op. 61

„Auf Flügeln des Gesanges“

Sie ist das älteste Musikinstrument überhaupt: die Stimme. Von Anbeginn der Menschheitsgeschichte begleitet der Gesang alle Kulturen dieser Welt, vom eisigen Nordpol bis zur abgelegenen Südseeinsel – als Ausdruck von Freude und Gemeinschaft, Trauer oder Trost. Der legendäre Geiger Yehudi Menuhin hat den Gesang einmal als die eigentliche Muttersprache des Menschen bezeichnet. Aber Singen ist weit mehr als eine kulturelle Tradition. Es wirkt sich erwiesenermaßen positiv auf Körper und Geist aus und trägt zu einem ganzheitlichen Wohlbefinden bei. Singen ist sozusagen die natürlichste und günstigste Ressource für Gesundheit und Lebensqualität.

Wer singt, atmet bewusster, tiefer und langsamer. Die Form der Atmung beim Singen ähnelt den Atemtechniken aus der Meditation. Wer singt, stärkt das Immunsystem. Insbesondere beim gemeinsamen Singen produziert der Körper vermehrt Immunglobuline und andere Botenstoffe, die die Abwehrkräfte unterstützen. Wer singt, trainiert Sprachfähigkeit, Gedächtnis und Konzentration. Wer singt, hat gute Laune. Denn beim Singen werden Glückshormone ausgeschüttet. Und das Allerwichtigste: Wer singt, ist nicht allein. Das Singen in Gruppen schafft Verbundenheit. Gemeinsam erlebte Rhythmen und Harmonien führen nicht nur Stimmen zusammen, sondern synchronisieren auch Herzfrequenzen und Gefühle. Singen ist das beste Gegenmittel gegen Einsamkeit.

Was sich heute wissenschaftlich belegen lässt, wird schon seit vielen Jahrhunderten aktiv gelebt. Deutschland verfügt über eine der vielfältigsten Chorlandschaften weltweit. Rund 60.000 Chöre sind hierzulande aktiv. Millionen Menschen singen regelmäßig, oft ehrenamtlich und mit großem Engagement, von der Laiengruppe bis zum professionellen Ensemble, vom Kinderchor bis zum

Männergesangsverein. Viele Chöre arbeiten zudem inklusiv, interkulturell und generationenübergreifend und beweisen damit, wie Musik Teilhabe ermöglicht und Räume für Begegnung schafft. In dieser Hinsicht ist die Chorlandschaft auch ein Spiegel der Zivilgesellschaft und der Chorgesang gelebte Demokratie. Jeder bringt sich ein, keiner dominiert, jede Stimme zählt, jede Stimme trägt und gemeinsam entsteht etwas Großes. Im Rahmen des Schwerpunkts „Auf Flügeln des Gesanges“ feiern wir eine Saison lang die menschliche Stimme in den unterschiedlichsten Facetten.

Dabei sind im Feierabendhaus drei große chorsinfonische Werke zu erleben, die inhaltlich verbunden sind in ihrem Streben nach Freiheit, Frieden und Menschlichkeit. Neben zwei der beliebtesten und bekanntesten Stücke klassischer Musik, dem **Weihnachtsoratorium** von **Johann Sebastian Bach** und der **neunten Sinfonie** von **Ludwig van Beethoven**, steht mit der „Friedensmesse“ des walisischen Komponisten **Karl Jenkins** ein dezidiertes Antikriegsstück auf dem Programm, das als Beitrag zum achtsamen Miteinander sowie als Aufruf zum interreligiösen Dialog verstanden werden soll. „**The Armed Man: A Mass for Peace**“, so der offizielle Titel des Werks, wurde 2000 in der Royal Albert Hall in London uraufgeführt. Jenkins nutzt darin die traditionelle katholische Messliturgie als Grundgerüst für eine Collage von religiösen und weltlichen Texten, darunter Zitate aus der Bibel, dem Koran und dem altindischen Epos Mahābhārata. Ein muslimischer Gebetsaufruf steht neben christlichen Gesängen, ein französisches Soldatenlied neben einem Text des japanischen Dichters Tōge Sankichi, der den Atombombenabwurf über Hiroshima überlebte. Das musikalische Spektrum reicht dabei von der Gregorianik bis zur Popmusik. Im Feierabendhaus wird

die „Friedensmesse“ als Kooperationsprojekt von mehreren Institutionen aus der Metropolregion Rhein-Neckar realisiert. Beteiligt sind Sängerinnen und Sänger des **BASF Gesangsvereins**, des **Cäcilienchors Ludwigshafen**, des **Deutschen Rotary Chors**, sowie Musikerinnen und Musiker der **Städtische Musikschule Ludwigshafen** und das zum Teil aus Mitarbeitenden der BASF bestehende Orchester **Die LUfoniker**.

Eine weitere Besonderheit neben der einzigartigen Chorlandschaft, ist ein in dieser Ausprägung nur in Deutschland anzutreffendes Kulturgut, das Volkslied. Volkslieder wurden über Generationen hinweg weitergegeben und haben sich tief ins kulturelle Gedächtnis eingebrannt. Sie sind Ausdruck kollektiver Erfahrungen, regionaler Identität und Vielfalt. Heute erlebt das Volkslied eine Renaissance, nicht zuletzt als musiktherapeutisches Mittel in der Demenzarbeit. Oder in Projekten, die alte Lieder neu interpretieren und mit modernen Elementen verbinden. Ein solches Projekt hat die **BASF Kulturfabrik** initiiert und das angesagte A-cappella-Ensemble **Maybepop** mit **VokalGenial**, einem Pop-Jazz-Chor aus der Pfalz, zusammengebracht. Gemeinsam entwickeln sie ein Programm mit traditionellen deutschen Volksliedern in raffinierten Arrangements und mitunter neuen Texten.

Dass es neben der Pflege des traditionellen Liedguts ebenso wichtig ist, dem bestehenden Kanon auch immer wieder neue Lieder hinzuzufügen, zeigt der Erfolg von Ida Barleben. Die Musikpädagogin und Chorleiterin, die sich als Singfluencerin bezeichnet, bringt mit ihren selbst komponierten Liedern seit einigen Jahren Bewegung in den Alltag vieler Kinder und Familien. Schließlich lassen sich alle denkbaren Situationen mit Liedern beschreiben und begleiten: Aufstehen, Wickeln, Kochen, Wetterbeobachtungen oder Geburtstagsfeiern. Dass Musik dabei helfen kann, die kleinen und großen Herausforderungen des Lebens voller Selbstvertrauen anzugehen, alltägliche Konflikte zu lösen und Gefühle zu verstehen, stellt **Ida im Liederkasten** mit ihrem Programm „**Ein guter Tag**“ im Feierabendhaus unter Beweis. Interessierte Pädagoginnen und Pädagogen von Grundschulen in Ludwigshafen haben zudem die Möglichkeit, im Vorfeld des Konzerts an einem kostenlosen Workshop von Ida Barleben teilzunehmen. Darin gibt sie praktische Tipps und kreative Spielanleitungen für die musikalische Umsetzung der Lieder in der Schule und stellt darüber hinaus Lied- und Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.



Ida im Liederkasten
© Nadja Mahjoub

Die einfachste Art und Weise, die Kraft des gemeinsamen Singens am eigenen Leib zu verspüren, ohne gleich in einen Chor eintreten zu müssen, bietet sich bei unseren **Sing-alongs**. Auch in dieser Saison gibt es wieder zwei Ausgaben des beliebten Mitsingevents im Feierabendhaus. Dabei darf nach Lust und Laune, gerne laut und manchmal schräg, geschmettert werden, was die Stimmbänder hergeben. Die Texte werden auf eine Leinwand projiziert. Musikalische Unterstützung gibt es von der

Fire Evening House Band und dem ein oder anderen Überraschungsgast. Neben dem schon traditionellen Weihnachtskonzert wird es auch einen Abend mit „Evergreens“ geben. Wer den immergrünen Hits vergangener Jahrzehnte neues Leben einhauchen möchte, von „Griechischer Wein“ bis „Ein bisschen Frieden“, von „Du hast den Farbfilm vergessen“ bis „Über sieben Brücken musst du gehen“, der ist hier genau richtig.

„Auf Flügeln des Gesanges“

TERMINE

SO 11.10.26 · 18:00
BASF Feierabendhaus

Karl Jenkins: „The Armed Man: A Mass for Peace“
Ein Kooperationsprojekt von BASF Gesangverein, BASF Kulturfabrik, Cäcilienchor Ludwigshafen, Deutscher Rotary Chor, LUfoniker, Städtische Musikschule Ludwigshafen

Einstudierung & Leitung: Elke Voelker, Robert Weis-Banaszczyk, Frederic Zeiler
Johanna Beier, Sopran

FR 11.12.26 · 19:30
BASF Feierabendhaus

Johann Sebastian Bach: Weihnachtsoratorium BWV 248 (Kantaten I – IV)
Elisabeth Breuer, Sopran · **Tilman Lichdi**, Tenor
Maarten Engeltjes, Countertenor · **Klaus Mertens**, Bass
Ton Koopman, Cembalo & Leitung

Amsterdam Baroque Orchestra & Choir

FR 18.12.26 · 18:00
BASF Feierabendhaus

Sing-along „Christmas-Special“
BASF Gesangverein
Städtische Musikschule Ludwigshafen

Mitsingkonzert mit der Fire Evening House Band

MI 13.01.27 · 19:30
BASF Feierabendhaus

Jake Runestad: „A Silence haunts me“ für Chor und Orchester
Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125
Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz
Beethovenchor Ludwigshafen

Rebecca Blanz, Sopran · **Marie Seidler**, Alt
Lukas Siebert, Tenor · **Magnus Piontek**, Bass
Michael Francis, Leitung

FR 26.02.27 · 19:30
BASF Feierabendhaus

„Volkslied mal anders“
Maybebop, A-cappella-Ensemble
VokalGenial, Pop-Jazz-Chor

SO 23.05.27 · 15:00 · Familienkonzert
MO 24.05.27 · 10:00 · Schulkonzert
BASF Feierabendhaus, Festsaal

Ida im Liederkasten: „Ein guter Tag“
Ida Barleben, Gesang
Christopher Peyerl, Keyboard, Gitarre & Samples

MI 23.06.27 · 18:00
BASF Feierabendhaus

Sing-along „Evergreens“
BASF Gesangverein

Mitsingkonzert mit der Fire Evening House Band



Die Fire Evening House Band lässt beim Sing-along „99 Luftballons“ steigen
© WOW-Magazin, Murat Bilir

Willkommen bei BASF

Gastkonzerte

DO 10.09.26 · 20:00
BASF Gesellschaftshaus

Young European Music Festival Big Band Jazz Concert

Tickets: 35 €
Tickets und weitere Informationen unter: www.eyoa.de

SA 26.09.26 · 18:00
BASF Feierabendhaus

„Elements“ Jahreskonzert der Städtischen Musikschule Ludwigshafen Angela Bauer, Gesamtleitung

Eintritt frei.
Weitere Informationen unter: www.musikschule.ludwigshafen.de

SO 11.10.26 · 18:00
BASF Feierabendhaus

Karl Jenkins: „The Armed Man: A Mass for Peace“ Elke Voelker, Robert Weis-Banaszczyk, Frederic Zeiler, Einstudierung & Leitung Johanna Beier, Sopran

Ein Kooperationsprojekt von BASF Gesangverein, BASF Kulturfabrik,
Cäcilienchor Ludwigshafen, Deutscher Rotary Chor, LUfoniker, Städtische
Musikschule Ludwigshafen

Tickets: 35 / 25 / 15 €
Tickets und weitere Informationen unter: www.basf.de/kultur

SO 25.10.26
BASF Gesellschaftshaus

Women Create Music Convention Day

Weitere Informationen unter: www.basf.de/kultur und
www.wecreatemusic.berlin/women-create-music

SO 04.04.27 · 17:00
BASF Feierabendhaus

LOTTO-Benefizkonzert zugunsten der Initiative „Kinderglück“ Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz Nicolas Kierdorf, Leitung Lea Hänsel, Klarinette

Robert Schumann: Manfred-Ouvertüre op. 115
Fazil Say: „Khayyam“. Konzert für Klarinette und Orchester
Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 3 F-Dur op. 90

Tickets: 5 €
Tickets unter: www.basf.de/kultur
Weitere Informationen unter: www.ljo-rlp.de

DO 15.04.27 · 19:30
BASF Gesellschaftshaus

POETRY SLAM Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz 2027 Finale U20-Wettbewerb

Tickets: 14 € / ermäßigt: 8 €
Tickets unter: www.basf.de/kultur
Weitere Informationen unter: www.poetry-slam-rlp.de

SA 17.04.27 · 19:30
BASF Feierabendhaus

POETRY SLAM Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz 2027 FINALE

Tickets: 23 € / ermäßigt: 14 €
Tickets unter: www.basf.de/kultur
Weitere Informationen unter: www.poetry-slam-rlp.de

SO 18.04.27 · 18:00
BASF Feierabendhaus

„A Night on Broadway“ Sinfonisches Blasorchester Ludwigshafen

Tickets: 18 € / ermäßigt: 12 €
Tickets und weitere Informationen unter: www.sbo-lu.de

SA 05.06.27 · 19:00
BASF Feierabendhaus

„Voices United“ Frederic Zeiler & Thomas Staßen, Leitung

Swinging People (BASF Gesangverein) meets
Swinging People (MGV Eintracht 1822 Oberdiebach)

Tickets: 12 €
Tickets unter: www.basf.de/kultur
Weitere Informationen unter: www.lu-gesangverein.de



Max Mutzke, Marialy Pacheco & MIKIs Takeover! Ensemble
© WOW-Magazin, Murat Bilir

Terminkalender

2026/27

	Datum	Uhrzeit	Ort	Titel	Seitenverweis
SEP 26	10.09.2026	20:00	GH	Young European Music Festival · Big Band Jazz Concert	S. 52
	23.09.2026	20:00	FH	Max Giesinger	S. 28
	26.09.2026	18:00	FH	Jahreskonzert der Städtischen Musikschule Ludwigshafen	S. 52
	27.09.2026	15:00	FH KMS	Familienkonzert · „Radikinas - Da wächst etwas heran“	S. 22/23
	28.09.2026	10:00	FH KMS	Konzert für Kindertagesstätten · „Radikinas - Da wächst etwas heran“	S. 22/23
OKT 26	01.10.2026	19:30	GH	Wortfabrik – we create poetry (slam)	S. 36/37
	07.10.2026	19:30	FH	Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz · Paweł Kapuła · Daniel Ottensamer	S. 10-13
	11.10.2026	18:00	FH	Karl Jenkins: „The Armed Man: A Mass for Peace“	S. 52
	17.10.2026	20:00	FH	Lakecia Benjamin · „We dream“	S. 38
	18.10.2026	11:00	GH	The Trouts	S. 20/21
	23.10.2026	19:30	GH	LOL - Das Comedy-Blind-Date	S. 36/37
	24.10.2026	20:00	GH	Duo Giannouli Bärtsch · „Album-Release-Konzert“	S. 39
	25.10.2026		GH	Woman create Music - Convention Day	S. 52
	30.10.2026	10:00	FH	Schulkonzert · „Die verstaubte Melodie“	S. 26/27
	31.10.2026	15:00	FH	Familienkonzert · „Die verstaubte Melodie“	S. 26/27
	31.10.2026	19:00	GH	SWR Jazzpreis · Preisträgerkonzert	S. 39
NOV 26	03.11.2026	19:30	FH	Daniel Ottensamer · Signum Quartett	S. 06-09
	05.11.2026	19:30	GH	Andreas Langsch · „Zu schön, um falsch zu sein“	S. 34
	05.11.2026	20:00	FH	Melody Gardot	S. 40
	07.11.2026	20:00	FH	Joris & Takeover! Ensemble	S. 28/29
	08.11.2026	11:00	GH	Lal Karaalioğlu	S. 18/19
	10.11.2026	20:00	FH	The Official™ Blues Brothers Revue · „The 45 th Anniversary Tour“	S. 29
	11.11.2026	19:30	FH	Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz · Michael Francis · Benjamin Grosvenor	S. 10-13
	12.11.2026	20:00	FH	Stefanie Heinzmann & Band · „Circles Tour 2026“	S. 30

	Datum	Uhrzeit	Ort	Titel	Seitenverweis
	13.11.2026	19:30	FH	Annett Louisan & Band · „Sehnsucht“	S. 14-17
	15.11.2026	11:00	GH	Berliner Solisten Sextett	S. 20/21
	18.11.2026	20:00	FH	Hermanos Gutiérrez	S. 30
	20.11.2026	20:00	GH	Nighthawks · „Paris - Dakar“	S. 40
	21.11.2026	20:00	GH	Fortuna Ehrenfeld · „10 Jahre Fortuna Ehrenfeld“	S. 31
	24.11.2026	20:00	TiP	Mariza · „Amor“	S. 31
	29.11.2026	15:00	GH	Familienkonzert · „Djumbala!“	S. 22/23
	30.11.2026	10:00	GH	Konzert für Kindertagesstätten · „Djumbala!“	S. 22/23
DEZ 26	03.12.2026	20:00	GH	Arne Jansen & Stephan Braun · „Sultans of Swing – A Tribute to Mark Knopfler & Dire Straits“	S. 41
	04.12.2026	19:30	FH	Söhne Hamburgs · „Endlich wieder Weihnachten“	S. 14-17
	05.12.2026	20:00	FH	Gregor Meyle & Band · „Unplugged 2026 – Das Wohnzimmerkonzert“	S. 32
	10.12.2026	20:00	FH	Avishai Cohen Trio	S. 41
	11.12.2026	19:30	FH	Amsterdam Baroque Orchestra & Choir · Ton Koopman · „Weihnachtsoratorium“	S. 06-09
	13.12.2026	11:00	GH	Sandro Nebieridze	S. 18/19
	17.12.2026	20:00	FH	Gringo Mayer & Die Kegelband · „Jahresabschlusskonzert 2026“	S. 32
	18.12.2026	18:00	FH	Sing-along mit der Fire Evening House Band · „Christmas-Special“	S. 32
JAN 27	13.01.2027	19:30	FH	Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz · Beethovenchor Ludwigshafen · Michael Francis · Rebecca Blanz · Marie Seidler · Lukas Siebert · Magnus Piontek	S. 10-13
	14.01.2027	19:30	GH	Wortfabrik – we create poetry (slam)	S. 36/37
	15.01.2027	19:30	FH	Philharmonix · „The Vienna Berlin Music Club“	S. 14-17
	28.01.2027	19:30	GH	Leonie Klein · „BeethovenExotikum“	S. 46/47
	29.01.2027	10:00	GH	Schulkonzert · „1000 beats per minute“	S. 24/25
	30.01.2027	15:00	GH	Familienkonzert · „1000 beats per minute“	S. 24/25
FEB 27	07.02.2027	11:00	GH	Clarissa Bevilacqua · Martina Consonni	S. 20/21
	10.02.2027	19:30	GH	Die Untiere · Thomas Freitag · „Politischer Aschermittwoch“	S. 35
	12.02.2027	10:00	FH KMS	Schulkonzert · „Die Klangpiraten - Mitmachkonzert für coole Kids“	S. 24/25
	13.02.2027	15:00	FH KMS	Familienkonzert · „Die Klangpiraten - Mitmachkonzert für coole Kids“	S. 24/25
	14.02.2027	11:00	GH	Tähe-Lee Liiv	S. 18/19
	22.02.2027	18:00	FH	Familienkonzert · „The Fluteman Show“	S. 26/27
	23.02.2027	10:00	FH	Schulkonzert · „The Fluteman Show“	S. 26/27

	Datum	Uhrzeit	Ort	Titel	Seitenverweis
	24.02.2027	19:30	FH	Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz · Delyana Lazarova · Dominik Wagner	S. 12/13
	26.02.2027	19:30	FH	Maybebop · Special Guest: VokalGenial · „Volkslied mal anders“	S. 14-17
	28.02.2027	19:30	FH	Le Concert de la Loge · „Battle Vivaldi“	S. 08/09
MÄR 27	04.03.2027	19:30	GH	Philipp Weber · „Power to the Popel: Demokratie für Quereinsteiger“	S. 35
	04.03.2027	18:00	FH	Bandwettbewerb für Mitarbeitende	S. 33
	06.03.2027	15:00	FH	„BEAZ“ · Das Schulbandfestival	S. 26/27
	07.03.2027	11:00	GH	Florian Heinisch	S. 18/19
	12.03.2027	19:30	FH	Thomas Gansch & Blasmusik Supergroup · „The Sound of Blasmusik“	S. 16/17
	14.03.2027	11:00	GH	Franziska Hölscher & Friends	S. 20/21
APR 27	04.04.2027	17:00	FH	LOTTO-Benefizkonzert · Landesjugendorchester Rheinland-Pfalz · Nicolas Kierdorf · Lea Hänsel	S. 52
	06.04.2027	19:30	FH	Joseph Moog	S. 08/09
	09.04.2027	10:00	FH KMS	Konzert für Kindertagesstätten · „Alfulimux, der Wüstenfuchs“	S. 22/23
	09.04.2027	19:30	GH	LOL - Das Comedy-Blind-Date	S. 36/37
	10.04.2027	15:00	FH KMS	Familienkonzert · „Alfulimux, der Wüstenfuchs“	S. 22/23
	11.04.2027	11:00	GH	Jaeden Izik-Dzurko	S. 18/19
	15.04.2027	19:30	GH	Poetry Slam · Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz 2027 · Finale U20-Wettbewerb	S. 52
	17.04.2027	19:30	FH	Poetry Slam · Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz 2027 · Finale	S. 52
	18.04.2027	11:00	GH	The Clarinet Trio Anthology	S. 20/21
	18.04.2027	18:00	FH	Sinfonisches Blasorchester Ludwigshafen · „A Night on Broadway“	S. 52
	25.04.2027	15:00	FH	Familienkonzert · „Harry Potter“	S. 26/27
	26.04.2027	10:00	FH	Schulkonzert · „Harry Potter“	S. 26/27
	28.04.2027	19:30	FH	Het Residentie Orkest Den Haag · Jun Märkl · Tobias Feldmann	S. 12/13
MAI 27	05.05.2027	19:30	FH	Kammerorchester Basel · Giovanni Antonini · Sol Gabetta	S. 08/09
	12.05.2027	20:00	FH	Ólafur Arnalds · „Falling Apart Together“	S. 33
	13.05.2027	20:00	FH	Popakademie Electronic Orchestra	S. 33

	Datum	Uhrzeit	Ort	Titel	Seitenverweis
	23.05.2027	15:00	FH	Familienkonzert · „Ida im Liederkasten - Ein guter Tag“	S. 24/25
	24.05.2027	10:00	FH	Schulkonzert · „Ida im Liederkasten - Ein guter Tag“	S. 24/25
JUN 27	05.06.2027	19:00	FH	„Voices united“ · Swinging People meets Swinging People	S. 52
	23.06.2027	18:00	FH	Sing-along mit der Fire Evening House Band · „Evergreens“	S. 32

Legende

FH	Feierabendhaus, Festsaal
FH KMS	Feierabendhaus, Kammermusiksaal
GH	Gesellschaftshaus
TiP	Theater im Pfalzbau



Service

ABONNEMENTS

Die Beratung und der Verkauf von Abonnements erfolgen im Kundenbüro der BASF Kulturfabrik in der Anilinstraße 2, Gebäude Z 24. Das Kundenbüro ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 10:00-13:00 Uhr geöffnet. Nach telefonischer Vereinbarung sind auch Termine am Nachmittag möglich.

Neubestellungen von Abonnements sind schriftlich (per E-Mail an kulturfabrik@shop.basf.com/ per Brief an BASF SE, ESH/VS, Kundenbüro Kulturfabrik, Anilinstraße 2, Gebäude Z 24, 67063 Ludwigshafen), online im Webshop oder telefonisch möglich. Aus Gründen der Nachhaltigkeit versenden wir die Abonnementausweise grundsätzlich digital (per E-Mail). Auf Wunsch versenden wir die Abonnementausweise auch postalisch. Hierfür entstehen zusätzliche Gebühren in Höhe von 4 € je Versand.

Online: Den Webshop finden Sie unter www.kulturfabrik.basf.com/webshop.

Telefon: Das Kundenbüro ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 10:00-13:00 Uhr und am Dienstag und Donnerstag von 14:00-16:00 Uhr erreichbar unter 0621 60-99911.

Das Kundenbüro ist geschlossen vom 13.-24.07.2026, vom 22.12.2026 bis 06.01.2027 und vom 22.-25.03.2027 sowie am 07.05.2027 und 28.05.2027.

Start des Abonnementverkaufs: 13.05.2026.

VORTEILE EINES ABONNEMENTS

Preisnachlass

Mit einem Abonnement erhalten Sie mehr Musik für weniger Geld. Sie sparen gegenüber dem Freiverkauf mehr als 30 %.

Fester Sitzplatz

Mit einem Abonnement haben Sie Ihren festen Sitzplatz im BASF Feierabendhaus.

Möglichkeit zur Rück-/Weitergabe

Sollten Sie verhindert sein, können Sie das Abonnement weitergeben oder den jeweiligen Anteil am Abonnement einmal je Saison für eine andere Veranstaltung nutzen.

Gut beraten

Wir sind gerne für Sie da – bitte kontaktieren Sie das Abonnementbüro telefonisch (0621 60-99911) oder per E-Mail (kulturfabrik@shop.basf.com).



KOMBI-TICKET VRN

Einzelkarten und digitale Abonnementausweise für das Programm der BASF Kulturfabrik berechtigen den Inhaber, sich auf der Seite <http://kombiticket.eventim.de/basf/login> einen kostenlosen Fahrausweis für den jeweiligen Veranstaltungstag zur Hin- und Rückfahrt bis zum folgenden Tag 03:00 Uhr mit allen öffentlichen Verkehrsmitteln (bei der DB: RE, RB, S-Bahn) im Verkehrsverbund Rhein-Neckar (2. Klasse) selbstständig auszustellen.

PREISE ABONNEMENTS 2026/27

(alle Preise in Euro; inkl. Kombi-Ticket VRN)

PREISGRUPPEN

I	II	III	IV
---	----	-----	----

KALEIDOSKOP/CAPRICCIO

204 €	184 €	165 €	135 €
-------	-------	-------	-------

Abo SchülerInnen/Auszubildende/Studierende*

		85 €	75 €
--	--	------	------

SINFONIEKONZERTE

184 €	169 €	145 €	120 €
-------	-------	-------	-------

Abo SchülerInnen/Auszubildende/Studierende*

		85 €	75 €
--	--	------	------

Preisgruppen Kaleidoskop, Capriccio, Sinfoniekonzerte

- I** Reihe 1–10; Reihe 14; Empore Mitte, Reihe 1
- II** Reihe 11–13; Reihe 15/16/21; Empore Seite, Reihe 1; Empore Mitte, Reihe 2/3
- III** Reihe 17–20/22/23/26; Empore Seite, Reihe 2; Empore Mitte, Reihe 4–6
- IV** Reihe 24/27/28; Empore Seite, Reihe 3; Empore Mitte, Reihe 7/8

FOKUS KLAVIER/MATINEEN

Abonnement

115 €

Familien-Abonnement

198 €

Abo SchülerInnen/Auszubildende/Studierende*

69 €

* Ermäßigung gilt nur bei Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung und bis 30 Jahre.

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch um die jeweils nächste Saison, sofern sie nicht bis zum 30. Juni des Jahres in Schriftform gekündigt werden.

EINZELKARTEN

Einzelkarten können schriftlich, telefonisch, über unseren Webshop oder im Kundenbüro der BASF Kulturfabrik in der Anilinstraße 2, Gebäude Z 24, erworben werden. Das Kundenbüro ist am Montag, Mittwoch und Freitag von 10:00-13:00 Uhr geöffnet. Nach telefonischer Vereinbarung sind auch Termine am Nachmittag möglich. Bitte beachten Sie, dass für den postalischen Kartenversand zusätzliche Gebühren in Höhe von 4 € je Bestellung entstehen.

Schriftlich: Bestellungen von Einzelkarten per Mail an kulturfabrik@basf.shop.com oder per Brief an BASF SE, ESH/VS, Kundenbüro Kulturfabrik, Anilinstraße 2, Gebäude Z 24, 67063 Ludwigshafen.

Telefonisch: Die Tickethotline ist von Montag, Mittwoch bis Freitag, 10:00-13:00 Uhr und Dienstag und Donnerstag von 14:00-16:00 Uhr erreichbar unter 0621 60-99911.

Online: Den Webshop finden Sie unter www.kulturfabrik.basf.com/webshop.

Es besteht die Möglichkeit, sich die Tickets per Post zuschicken zu lassen oder selbst auszudrucken (print@home). Außerdem besteht die Möglichkeit zu Ticketdirect Mobil und Wallet (nur mit Smartphone möglich).

Start des Einzelkartenverkaufs: 20.05.2026

- Alle Preise inkl. Vorverkaufs- und Systemgebühr. Abend- bzw. Tageskasse zzgl. 3 €.
- An der Abend- bzw. Tageskasse akzeptieren wir ausschließlich bargeldlose Zahlungen.
- Familien (2 Erwachsene und 2 Kinder bis 18 Jahre) erhalten bei den klassischen Konzertveranstaltungen mit der Familienkarte mehr als 30 % Ermäßigung auf den regulären Preis (ausgenommen sind die Konzerte der Reihen Querbe@t, Wortspiel, Jazz & more).
- SchülerInnen, Auszubildende und Studierende (bis 30 Jahre) erhalten bei den klassischen Konzertveranstaltungen gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung 50 % Ermäßigung in den unteren beiden Preisgruppen (ausgenommen sind die Konzerte der Reihen Querbe@t, Wortspiel, Jazz & more).
- Last-Minute-Tickets zu 5 € für SchülerInnen und Studierende (bis 30 Jahre) bei den klassischen Konzertveranstaltungen in den unteren beiden Preisgruppen. Erhältlich am Konzerttag im Webshop unter www.basf.de/kultur oder an der Tageskasse gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung (nur soweit verfügbar).
- Die BASF Kulturfabrik ist Partner des Kulturparketts Rhein-Neckar. Inhaber des Kulturpasses können ausgewählte Veranstaltungen kostenlos besuchen. Anmeldung erforderlich per Mail an kulturfabrik@basf.shop.com (frühestens 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin). Karten nur soweit verfügbar.
- Die Begleitperson von Menschen mit Schwerbehinderung erhält gegen Vorlage des entsprechenden Nachweises (Merkzeichen „B“) kostenlosen Eintritt. Bitte sprechen Sie uns vorab an, um geeignete Sitzplätze zu reservieren.
- Gutscheine sind erhältlich und einlösbar im Kundenbüro der BASF Kulturfabrik oder über den Webshop unter www.basf.de/kultur. Die Gültigkeit beträgt 3 Jahre.
- Bei Konzerten im BASF Gesellschaftshaus haben Sie freie Platzwahl.
- Alle Einführungsveranstaltungen sind für Karteninhaber im Preis inbegriffen. Begrenzte Platzzahl.
- Bitte beachten Sie auch unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) unter www.kulturfabrik.basf.com.



Deinen Lieblingswein liefern lassen?

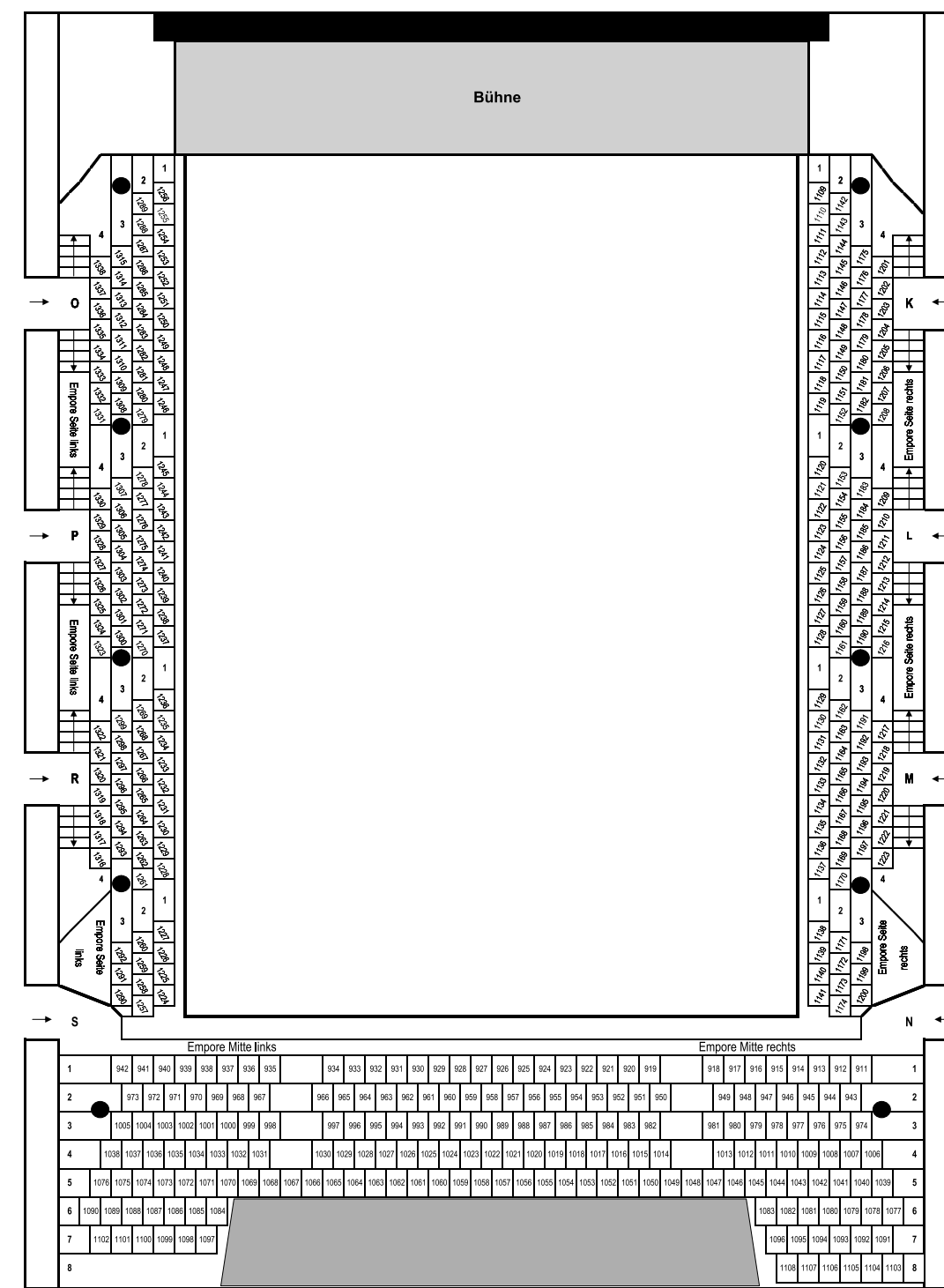
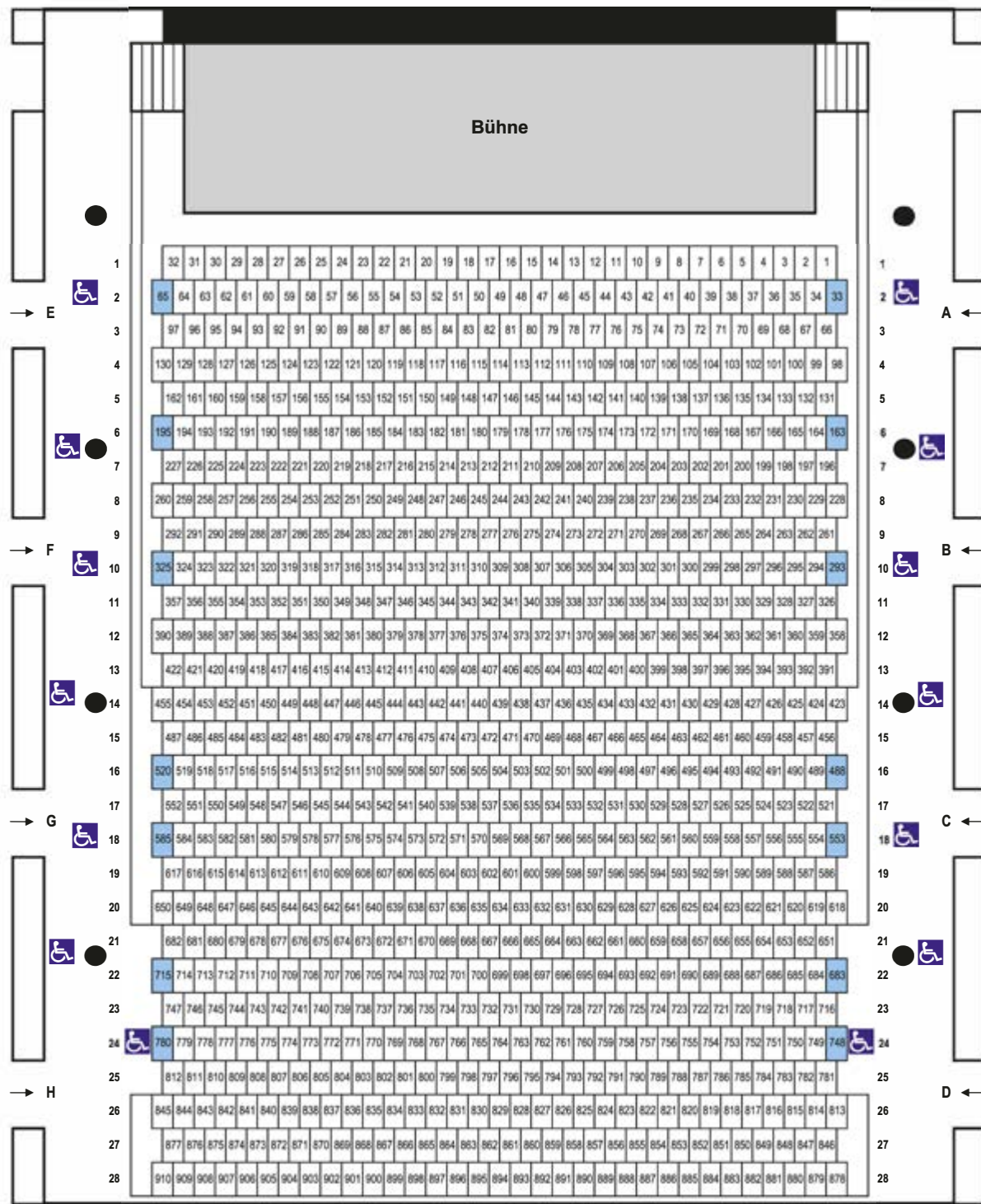
Der Weinkeller Webshop macht's möglich!

Hier zum **Genuss** scannen



SAALPLAN FEIERABENDHAUS PARKETT

SAALPLAN FEIERABENDHAUS EMPORE



VERANSTALTUNGSORTE

BASF Feierabendhaus

Festsaal und Kammermusiksaal
Leuschnerstraße 47
67063 Ludwigshafen

Das Parken ist gebührenfrei.
Bitte nutzen Sie das Parkhaus in der Karl-Müller-Straße.

BASF Gesellschaftshaus (Casino)

Großer Saal
Anilinstraße
67063 Ludwigshafen

Das Parken ist gebührenfrei.
Bitte nutzen Sie den Parkplatz Anilinstraße.

Theater im Pfalzbau

Konzertsaal
Berliner Straße 30
67059 Ludwigshafen

IMPRESSUM

BASF SE

ESH/VS
Kulturfabrik
Anilinstraße 2, Z 24
67063 Ludwigshafen

Tel. 0621 60-99911
Email: kulturfabrik@shop.basf.com
www.kulturfabrik.basf.com
www.facebook.de/BASF.Kultur
www.instagram.com/basf_kultur

Verantwortlich für das Programm

Anna Katharina Rapp

Gemeinsam mit dem Team der Kulturfabrik

Yvonne Altz, Thomas Bufler, Dana Gräf, Gwendolin Holmes,
Lars Liebscher, Laura Schütz, Peter Trauth, Larissa Zubrod

Redaktion & Texte

Thomas Bufler
Gestaltung Communication & Branding Services,
BASF Services Europe

Druck johnen-druck GmbH & Co. KG

Die Verwendung geschlechterneutraler Sprache ist uns ein Anliegen. Deshalb verwenden wir in dieser Publikation die weibliche und männliche Form für Berufs- oder Rollenbezeichnungen. Nur in wenigen Fällen, z.B. bei Aufzählungen, sind wir von diesem Prinzip abgewichen, um eine gute Lesbarkeit sicherzustellen. In Beiträgen Dritter übernehmen wir die verwendete Formulierung.

Entdecke noch mehr BASF Lieblingsevents

Genießerkalender

Kulinarische Events



Weinkeller Events



Jetzt abonnieren &
genießen

 **BASF**
We create chemistry